



Lot nr.: L241494

Land/Typ: Europa

Europa-Sammlung: Guernsey, Gibraltar, Großbritannien, auf Album mit Hülle, mit postfr. Blocks.

Preis: 75 eur

[Gehen Sie auf die viel auf www.briefmarken-liste.com]

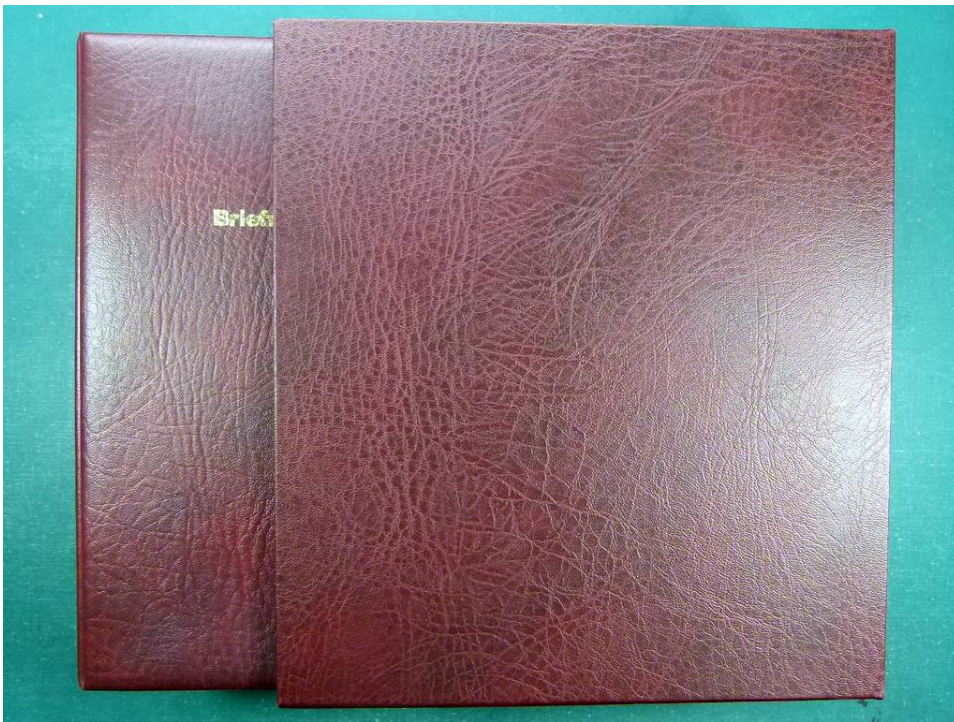




Foto nr.: 2

GUERNSEY



Zum 50. Jahrestag der Befreiung erschien am 9. Mai 1995 auf der Kanalinsel Guernsey eine Gedenkblockausgabe. Der glücklichste und prägnanteste Augenblick in der Geschichte von Guernsey ereignete sich am 9. Mai 1945. Die Kanalinseln wurden durch die deutschen Armeen Ende Juni 1940 besetzt, das einzige britische Territorium, das unter feindliche Kontrolle kam. Für die Bevölkerung von Guernsey bedeutete das Ende des Zweiten Weltkriegs die Rückkehr zur Freiheit, und der 9. Mai wird daher als "Liberationsday" (Befreiungstag) für immer bekannt sein.

Die britische Regierung betrachtete es als undurchführbar, die Kanalinsel zu verteidigen, und so wurde sie von den Deutschen besetzt, mehr als psychologische Angelegenheit, als für ihre militärische Bedeutung. Zu diesem Zeitpunkt waren die Inseln von ihren hauptsächlichsten Versorgungsrouten abgeschnitten. Die Versorgungssituation erreichte den kritischen Punkt 1944, und Tausende wurden vor dem Verhungern nur durch die Besuche des Rotkreuzschiffes "Vega" gerettet. Die Befreiung fand einen Tag nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges statt. Auf den Kais lachten und weinten die Menschen aus Freude und Erleichterung. Zusammen mit der Sensation der Freiheit brachten die alliierten Truppen viele Köstlichkeiten wie Früchte und Schokolade, die Kinder im Alter unter vier Jahren noch nie gesehen haben.

Die Markenmotive vermitteln nun eine subtile Kombination von Fotografien, die zu dieser Zeit gemacht wurden, in einem Blauton, hergestellt durch einen zweifarbigen Druck von den originalen Schwarzweißfotografien.

Die Marken zeigen im einzelnen: 16 Pence, Winston Churchill und ein Radioapparat. Das Bild vermittelt die Bedeutung seiner berühmten Rede an die Inselbewohner, in der er die Befreiung von "our dear Channel Islands" ankündigte. Am unteren Rand der Marke freudige Menschenmenge; 24 Pence, Morgendämmerung, Tagesanbruch über dem Hafen von St. Peter Port am 9. Mai 1945, als alliierte Schiffe vor der Küste vor Anker lagen; die durch die Wolken brechenden Sonnenstrahlen bilden am Himmel den Union Jack; 35 Pence, Mitglieder einer Militärkapelle bei ihrem Zug durch die Straßen von St. Peter Port; 41 Pence, das Rotkreuzschiff "Vega" nach einem ihrer entscheidenden Besuche; 60 Pence, Soldaten und Zivilpersonen liegen sich glücklich in den Armen.

Am unteren Blockrand ist eine Menschenmenge aus Zivilpersonen und Militärs dargestellt, die erfreut den Befreiungstag genießen.



Foto nr.: 3

GUERNSEY



Zum 50. Jahrestag der Befreiung erschien am 9. Mai 1995 auf der Kanalinsel Guernsey eine Gedenkblockausgabe. Der glücklichste und prägnanteste Augenblick in der Geschichte von Guernsey ereignete sich am 9. Mai 1945. Die Kanalinseln wurden durch die deutschen Armeen Ende Juni 1940 besetzt, das einzige britische Territorium, das unter feindliche Kontrolle kam. Für die Bevölkerung von Guernsey bedeutete das Ende des Zweiten Weltkriegs die Rückkehr zur Freiheit, und der 9. Mai wird daher als "Liberationsday" (Befreiungstag) für immer bekannt sein.

Die britische Regierung betrachtete es als undurchführbar, die Kanalinsel zu verteidigen, und so wurde sie von den Deutschen besetzt, mehr als psychologische Angelegenheit, als für ihre militärische Bedeutung. Zu diesem Zeitpunkt waren die Inseln von ihren hauptsächlichsten Versorgungsrouten abgeschnitten. Die Versorgungssituation erreichte den kritischen Punkt 1944, und Tausende wurden vor dem Verhungern nur durch die Besuche des Rotkreuzschiffes "Vega" gerettet. Die Befreiung fand einen Tag nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges statt. Auf den Kais lachten und weinten die Menschen aus Freude und Erleichterung. Zusammen mit der Sensation der Freiheit brachten die alliierten Truppen viele Köstlichkeiten wie Früchte und Schokolade, die Kinder im Alter unter vier Jahren noch nie gesehen haben.

Die Markenmotive vermitteln nun eine subtile Kombination von Fotografien, die zu dieser Zeit gemacht wurden, in einem Blautönen, hergestellt durch einen zweifarbigen Druck von den originalen Schwarzweißfotografien.

Die Marken zeigen im einzelnen: 16 Pence, Winston Churchill und ein Radioapparat. Das Bild vermittelt die Bedeutung seiner berühmten Rede an die Inselbewohner, in der er die Befreiung von "our dear Channel Islands" ankündigte. Am unteren Rand der Marke freudige Menschenmenge; 24 Pence, Morgendämmerung, Tagesanbruch über dem Hafen von St. Peter Port am 9. Mai 1945, als alliierte Schiffe vor der Küste vor Anker lagen; die durch die Wolken brechenden Sonnenstrahlen bilden am Himmel den Union Jack; 35 Pence, Mitglieder einer Militärkapelle bei ihrem Zug durch die Straßen von St. Peter Port; 41 Pence, das Rotkreuzschiff "Vega" nach einem ihrer entscheidenden Besuche; 60 Pence, Soldaten und Zivilpersonen liegen sich glücklich in den Armen.

Am unteren Blockrand ist eine Menschenmenge aus Zivilpersonen und Militärs dargestellt, die erfreut den Befreiungstag genießen.



Foto nr.: 4

BLOCKS

GUERNSEY

Zur Teilnahme der Postverwaltung von Guernsey an der Internationalen Briefmarkenausstellung "Singapore '95" erschien am 1. September 1995 ein repräsentativer Gedenkblock.



Der Block enthält eine Marke zu 1 Pfund aus der Freimarkenserie "Blumen" – Blumenstrauß. Weiterhin enthält diese Emission eine perforierte Vignette mit dem Emblem der Briefmarkenausstellung "Singapore '95".

Der gesamte Blockrand zeigt im Vordergrund die exotische Schönheit von blauen Irisblüten sowie einen mächtigen, kraftvollen Drachen, jene symbolträchtige Tiergestalt aus der asiatischen – speziell chinesischen – Mythologie.

In Ostasien gilt der Drache – im Gegensatz zur westlichen, europäischen Mythologie – meist als wohltätiges und glückbringendes Wesen, besonders verbunden mit allem Wasser (in Wolken, Brunnen, Quellen), in China meist als Regenbringer und damit Symbol der Fruchtbarkeit. Auch Sinnbild des männlichen Prinzips; als Gegenstück erscheint der in Dickichten und Niederungen lebende Tiger.



Foto nr.: 5

BLOCKS

GUERNSEY

Zur Teilnahme der Postverwaltung von Guernsey an der Internationalen Briefmarkenausstellung "Singapore '95" erschien am 1. September 1995 ein repräsentativer Gedenkblock.



Der Block enthält eine Marke zu 1 Pfund aus der Freimarkenserie "Blumen" – Blumenstrauß. Weiterhin enthält diese Emission eine perforierte Vignette mit dem Emblem der Briefmarkenausstellung "Singapore '95".

Der gesamte Blockrand zeigt im Vordergrund die exotische Schönheit von blauen Irisblüten sowie einen mächtigen, kraftvollen Drachen, jene symbolträchtige Tiergestalt aus der asiatischen – speziell chinesischen – Mythologie.

In Ostasien gilt der Drache – im Gegensatz zur westlichen, europäischen Mythologie – meist als wohltätiges und glückbringendes Wesen, besonders verbunden mit allem Wasser (in Wolken, Brunnen, Quellen), in China meist als Regenbringer und damit Symbol der Fruchtbarkeit. Auch Sinnbild des männlichen Prinzips; als Gegenstück erscheint der in Dickichten und Niederungen lebende Tiger.



Foto nr.: 6

GUERNSEY

"Willkommen auf Guernsey" ist der herzliche Willkommensgruß eines Kleinbogenblocks, der auf der Kanalinsel Guernsey am 28. Februar 1995 erschienen ist. Die Markenmotive sind äußerst lustig und ansprechend gestaltet mit freundlich blickenden und lachenden Gesichtern, gestaltet aus allem, was Guernsey zu bieten hat:



24 Pence, Scampis als Augenbrauen, Muscheln als Augen, ein Krebs als Nase und ein Fisch als Mund; 24 Pence, zwei Sandeimerchen als Augen, eine Schaufel als Nase und eine halbkreisförmige Sandfurche als Mund; 24 Pence, Blüten und Zweige als Augenbrauen und Augen, eine rote Blüte als Nase sowie ein Blütenkranz als Mund; 24 Pence, ein Blatt als Augenbrauen, Tomaten als Augen, ein Pilz als Nase und eine Gurke als Mund; 24 Pence, Korallenast als Augenbrauen, Schalen der Jakobsmuschel als Augen, eine Schneckenhülle als Nase sowie zwei Schilfhalme als Mund; 24 Pence, Beeren in Rettungsringen als Augen, mit einem Anker, der den Mund bildet; 24 Pence, zwei mit Rotwein gefüllte Gläser als Augen, ein Korken als Nase sowie Messer und Gabel als Mund; 24 Pence, zwei farbenfrohe Schmetterlinge als Augen, Puppe und Raupe als Nase bzw. als Mund.

Mit solch strahlenden Gesichtern begrüßt Guernsey seine Gäste – eine äußerst originelle und ansprechende Idee für eine Briefmarkenausgabe.

Der Rand dieses Kleinbogenblocks erfuh nunmehr eine ganz besondere Gestaltung:

Die vier Zierfelder am oberen Rand richten den Willkommensgruß "The welcoming face of Guernsey" (Das grüßende Gesicht von Guernsey) aus, die unteren vier Zierfelder geben Glückwünsche, wie "Sunny Smiles", "best wishes", "With love!" und "missing you..." wieder.

Die beiden linken Zierfelder tragen die Sprüche "wish you were here!" (wir wünschen, Sie wären hier!) und "Food's Great" (Essen ist toll), während die rechten Zierfelder Leitsprüche wie "Vive la Difference!" (Es lebe die Abwechslung) und "lovely coastline" (liebliche Küste) wiedergeben.



Foto nr.: 7

GUERNSEY

"Willkommen auf Guernsey" ist der herzliche Willkommensgruß eines Kleinbogenblocks, der auf der Kanalinsel Guernsey am 28. Februar 1995 erschienen ist. Die Markenmotive sind äußerst lustig und ansprechend gestaltet mit freundlich blickenden und lachenden Gesichtern, gestaltet aus allem, was Guernsey zu bieten hat:



24 Pence, Scampis als Augenbrauen, Muscheln als Augen, ein Krebs als Nase und ein Fisch als Mund; 24 Pence, zwei Sandeimerchen als Augen, eine Schaufel als Nase und eine halbkreisförmige Sandfurche als Mund; 24 Pence, Blüten und Zweige als Augenbrauen und Augen, eine rote Blüte als Nase sowie ein Blütenkranz als Mund; 24 Pence, ein Blatt als Augenbrauen, Tomaten als Augen, ein Pilz als Nase und eine Gurke als Mund; 24 Pence, Korallenast als Augenbrauen, Schalen der Jakobsmuschel als Augen, eine Schneckenhülle als Nase sowie zwei Schilfhalm als Mund; 24 Pence, Beeren in Rettungsringen als Augen, mit einem Anker, der den Mund bildet; 24 Pence, zwei mit Rotwein gefüllte Gläser als Augen, ein Korken als Nase sowie Messer und Gabel als Mund; 24 Pence, zwei farbenfrohe Schmetterlinge als Augen, Puppe und Raupe als Nase bzw. als Mund.

Mit solch strahlenden Gesichtern begrüßt Guernsey seine Gäste – eine äußerst originelle und ansprechende Idee für eine Briefmarkenausgabe.

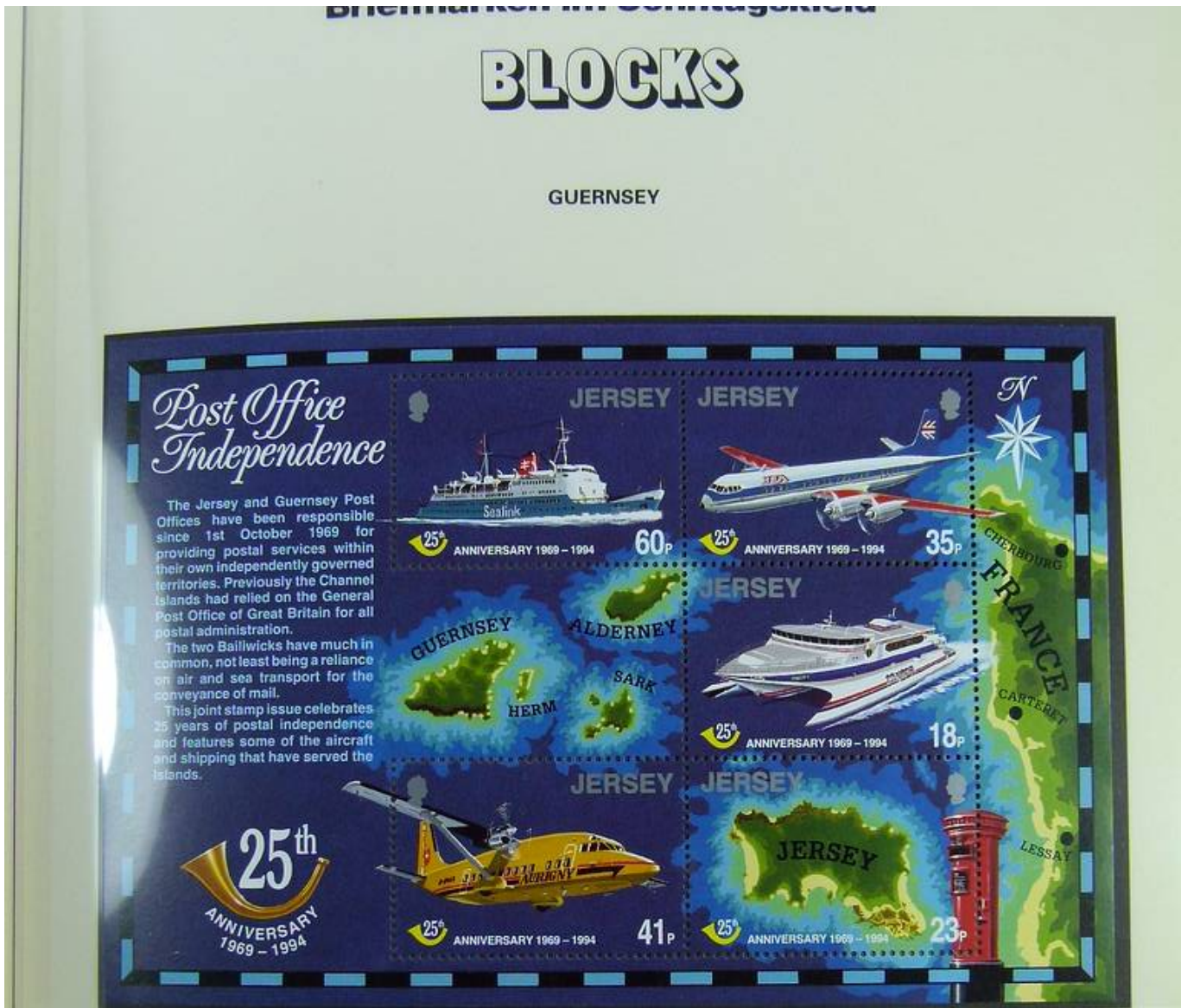
Der Rand dieses Kleinbogenblocks erfuh nunmehr eine ganz besondere Gestaltung:

Die vier Zierfelder am oberen Rand richten den Willkommensgruß "The welcoming face of Guernsey" (Das grüßende Gesicht von Guernsey) aus, die unteren vier Zierfelder geben Glückwünsche, wie "Sunny Smiles", "best wishes", "With love!" und "missing you..." wieder.

Die beiden linken Zierfelder tragen die Sprüche "wish you were here!" (wir wünschen, Sie wären hier!) und "Food's Great" (Essen ist toll), während die rechten Zierfelder Leitsprüche wie "Vive la Difference!..." (Es lebe die Abwechslung) und "lovely coastline" (liebliche Küste) wiedergeben.



Foto nr.: 8



Zum Jubiläum "25 Jahre Posthoheit" brachte die Postverwaltung von Guernsey am 1. Oktober 1994 einen Gedenkblock heraus.

Mit dem 1. Oktober 1969 erlangten Guernsey und Jersey, die seit der Zeit Wilhelms des Eroberers zu Großbritannien gehören (1066) und verschiedene Eigenrechte besitzen, auch die postalische Unabhängigkeit. Vorher wurden die Kanalinseln von dem Hauptpostamt von Großbritannien für alle postalischen Gebiete verwaltet.

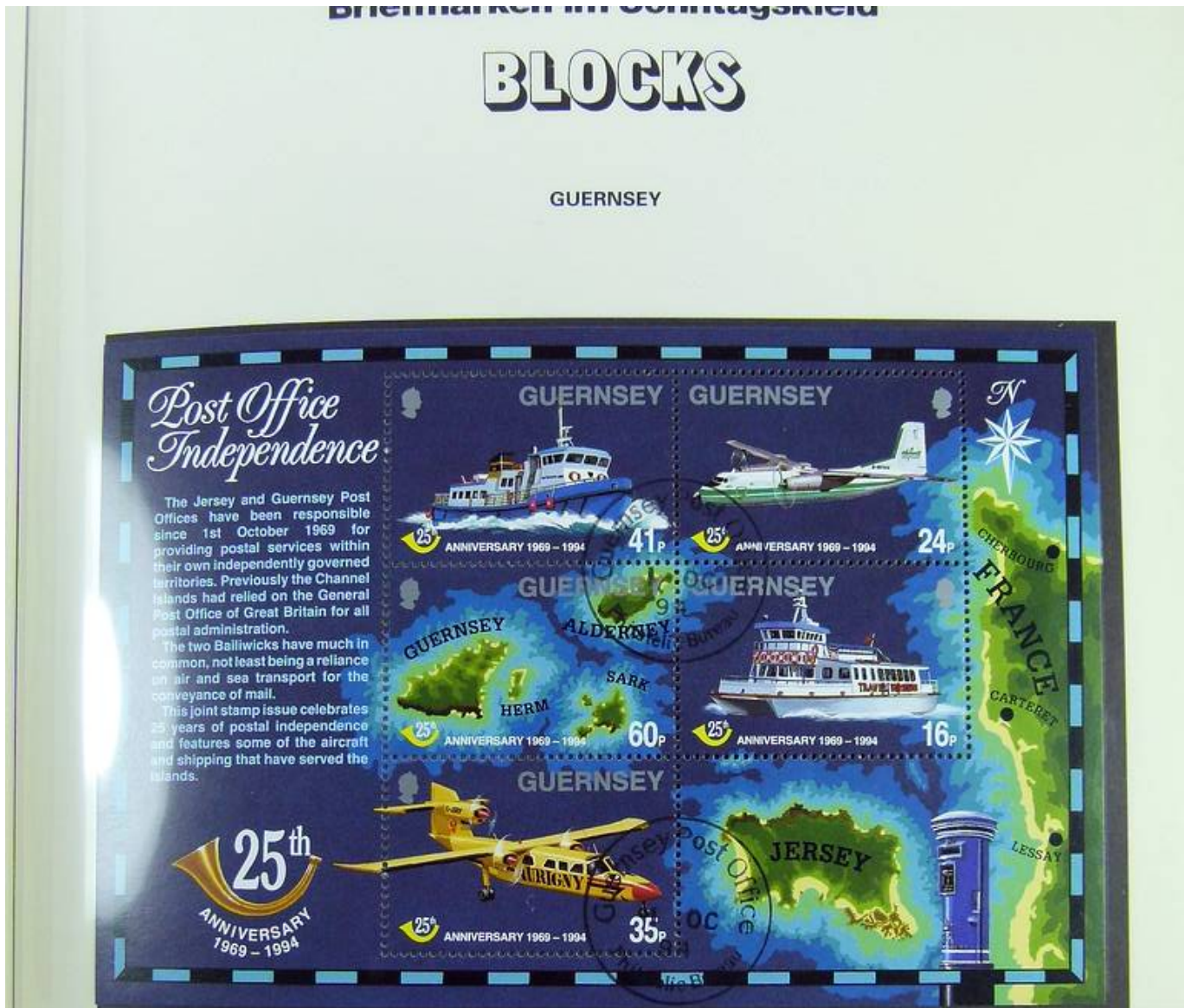
Die zwei Bailiwicks haben vieles gemeinsam, nicht zuletzt eine Verbindung zur Luft und zur See zur Beförderung von Post.

16 Pence, Postschiff, Katamaran; 24 Pence, zweimotoriger Hochdecker vom Typ Handley Page; 35 Pence, dreimotoriger Hochdecker; 41 Pence, Postschiff; 60 Pence, Karte mit den Inseln Guernsey, Herm, Sark und Alderney.

Der Blockrand gibt einen Text in englischer Sprache zum Ausgabeanlaß sowie eine Karte der Insel Jersey, vorgelagert der französischen Halbinsel Cotentin mit der Stadt Cherbourg wieder.



Foto nr.: 9



Zum Jubiläum "25 Jahre Posthoheit" brachte die Postverwaltung von Guernsey am 1. Oktober 1994 einen Gedenkblock heraus.

Mit dem 1. Oktober 1969 erlangten Guernsey und Jersey, die seit der Zeit Wilhelms des Eroberers zu Großbritannien gehören (1066) und verschiedene Eigenrechte besitzen, auch die postalische Unabhängigkeit. Vorher wurden die Kanalinseln von dem Hauptpostamt von Großbritannien für alle postalischen Gebiete verwaltet.

Die zwei Bailiwicks haben vieles gemeinsam, nicht zuletzt eine Verbindung zur Luft und zur See zur Beförderung von Post.

16 Pence, Postschiff, Katameran; 24 Pence, zweimotoriger Hochdecker vom Typ Handley Page; 35 Pence, dreimotoriger Hochdecker; 41 Pence, Postschiff; 60 Pence, Karte mit den Inseln Guernsey, Herm, Sark und Alderney.

Der Blockrand gibt einen Text in englischer Sprache zum Ausgabeanlaß sowie eine Karte der Insel Jersey, vorgelagert der französischen Halbinsel Cotentin mit der Stadt Cherbourg wieder.



Foto nr.: 10

GUERNSEY



Zum Weihnachtsfest 1994 erschien am 1. Oktober 1994 in Guernsey ein Gedenkblock, enthaltend sechs Marken. Diese Emission kam an Stelle der seit 1984 dort üblichen Zwölferbogen für die Weihnachtspost heraus. Die Darstellung der Marken zu jeweils 13 Pence geht ineinander über und zeigt Spielsachen vergangener Zeiten wie eine Puppe, einen Kreisel, Spielkarten, Puppenstuhl mit Teddybär, Holzspielzeug, Puppenhaus, Briefkastendose usw.



Zum Weihnachtsfest 1994 erschien am 1. Oktober 1994 in Guernsey ein Gedenkblock, enthaltend sechs Marken. Diese Emission kam an Stelle der seit 1984 dort üblichen Zwölferbogen für die Weihnachtspost heraus. Die Darstellungen der Marken zu jeweils 24 Pence zeigen ein Schaukelpferd, einen Teddybären, eine Lokomotive, eine Holzente auf Rädern ein altes Fahrrad, Brett- und Würfelspiele usw.



Foto nr.: 11

GUERNSEY



Zum Weihnachtsfest 1994 erschien am 1. Oktober 1994 in Guernsey ein Gedenkblock, enthaltend sechs Marken. Diese Emission kam an Stelle der seit 1984 dort üblichen Zwölferbogen für die Weihnachtspost heraus. Die Darstellung der Marken zu jeweils 13 Pence geht ineinander über und zeigt Spielsachen vergangener Zeiten wie eine Puppe, einen Kreisel, Spielkarten, Puppenstuhl mit Teddybär, Holzspielzeug, Puppenhaus, Briefkastendose usw.



Zum Weihnachtsfest 1994 erschien am 1. Oktober 1994 in Guernsey ein Gedenkblock, enthaltend sechs Marken. Diese Emission kam an Stelle der seit 1984 dort üblichen Zwölferbogen für die Weihnachtspost heraus. Die Darstellungen der Marken zu jeweils 24 Pence zeigen ein Schaukelpferd, einen Teddybären, eine Lokomotive, eine Holzente auf Rädern ein altes Fahrrad, Brett- und Würfelspiele usw.



Foto nr.: 12

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GUERNSEY



Zur Internationalen Briefmarkenausstellung "PHILAKOREA 1994" brachte die Postverwaltung der Kanalinsel Guernsey am 16. August 1994 einen Gedenkblock heraus.

Die Emission enthält eine Marke zu 1 Pfund, die ein Blumenarrangement wiedergibt.

Der Blockrand ist sehr attraktiv und farbenfroh gestaltet, zum einen ebenfalls durch ein buntes Blumenarrangement, zum anderen durch eine berühmte Statue aus der südkoreanischen Hauptstadt Seoul.

In diese Statue ist ein perforiertes Label mit dem Emblem der Briefmarkenausstellung "PHILAKOREA", die vom 16.-25. August 1994 in Seoul stattfand, integriert.

Die koreanische Kunst zeigt trotz der deutlichen kulturellen Abhängigkeit von China einen eigenen Charakter in ihrer schlichten Formensprache und in ihrem ausgeprägten Gefühl für die Linie.



Foto nr.: 13

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GUERNSEY



Zur Internationalen Briefmarkenausstellung "PHILAKOREA 1994" brachte die Postverwaltung der Kanalinsel Guernsey am 16. August 1994 einen Gedenkblock heraus.
Die Emission enthält eine Marke zu 1 Pfund, die ein Blumenarrangement wiedergibt.
Der Blockrand ist sehr attraktiv und farbenfroh gestaltet, zum einen ebenfalls durch ein buntes Blumenarrangement, zum anderen durch eine berühmte Statue aus der südkoreanischen Hauptstadt Seoul.
In diese Statue ist ein perforiertes Label mit dem Emblem der Briefmarkenausstellung "PHILAKOREA", die vom 16.-25. August 1994 in Seoul stattfand, integriert.
Die koreanische Kunst zeigt trotz der deutlichen kulturellen Abhängigkeit von China einen eigenen Charakter in ihrer schlichten Formensprache und in ihrem ausgeprägten Gefühl für die Linie.



Foto nr.: 14

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GUERNSEY

Zum Thema "50 Jahre D-Day" brachte die Postverwaltung von Guernsey am 6. Juni 1994 einen Gedenkblock heraus.



Die Emission – sie enthält eine Marke zu 2 Pfund – zeigt eine speziell zu diesem Anlaß gefertigte Zeichnung mit einer Gruppe von Spitfires, die die einmaligen D-Day schwarz-weißen Streifen tragen; sie fliegen über jenen Küstenstreifen der Normandie, auf dem die alliierten Truppen landeten. Am 6. Juni 1944 begann die groß angelegte Landung der Alliierten in der Normandie. Diese Invasion, die den Beginn des Kriegsendes in Europa markierte, besaß den Codenamen "Operation Overlord", und dieser Tag wird ebenso mit der militärischen Dechiffrierbezeichnung "D-Day" benannt. Die Landung der alliierten Truppen erfolgte an der Küste der Normandie nördlich von Caen und Bayeux mit der Seinemündung im Osten und der Cherbourg-Halbinsel im Westen. Dieses Gebiet wurde in Küstenabschnitte unterteilt mit den Codenamen Utah, Omaha, Gold, Juno und Sword. Zunächst war die "Operation Overlord" auf den 5. Juni festgelegt, doch infolge des schlechten Wetters wurde sie um 24 Stunden verschoben. In der Nacht vom 5. zum 6. Juni lief aus den englischen Häfen eine Flotte von fast 7.000 Schiffen aus, um die "Festung Europa" anzugreifen. Als der erste Tag dieses Unternehmens – der auch als der "längste Tag" in die Geschichte einging – haben sich die Alliierten trotz heftigen Widerstandes behaupten können.



Foto nr.: 15

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GUERNSEY

Zum Thema "50 Jahre D-Day" brachte die Postverwaltung von Guernsey am 6. Juni 1994 einen Gedenkblock heraus.



Die Emission – sie enthält eine Marke zu 2 Pfund – zeigt eine speziell zu diesem Anlaß gefertigte Zeichnung mit einer Gruppe von Spitfires, die die einmaligen D-Day schwarz-weißen Streifen tragen; sie flogen über jenen Küstenstreifen der Normandie, auf dem die alliierten Truppen landeten. Am 6. Juni 1944 begann die groß angelegte Landung der Alliierten in der Normandie. Diese Invasion, die den Beginn des Kriegsendes in Europa markierte, besaß den Codenamen "Operation Overlord", und dieser Tag wird ebenso mit der militärischen Dechiffrierbezeichnung "D-Day" benannt. Die Landung der alliierten Truppen erfolgte an der Küste der Normandie nördlich von Caen und Bayeux mit der Seinemündung im Osten und der Cherbourg-Halbinsel im Westen. Dieses Gebiet wurde in Küstenabschnitte unterteilt mit den Codenamen Utah, Omaha, Gold, Juno und Sword. Zunächst war die "Operation Overlord" auf den 5. Juni festgelegt, doch infolge des schlechten Wetters wurde sie um 24 Stunden verschoben. In der Nacht vom 5. zum 6. Juni lief aus den englischen Häfen eine Flotte von fast 7.000 Schiffen aus, um die "Festung Europa" anzugreifen. Als der erste Tag dieses Unternehmens – der auch als der "längste Tag" in die Geschichte einging – haben sich die Alliierten trotz heftigen Widerstandes behaupten können.



Foto nr.: 16



Am 2. November 1993 brachte die Postverwaltung von Guernsey zum Weihnachtsfest 1993 einen Gedenkblock heraus.

Die zwölf Marken zu jeweils 13 Pence zeigen verschiedene bunte Glasfenster.

Dieses Jahr basiert der Weihnachtssatz auf den vortrefflichen bunten Glasfenstern der Kapelle von Christus dem Heiler in St. Andrew's Parish in Guernsey. Die Bildnisse sind von Jennifer Toombs geschickt angeordnet worden, um dem Satz eine gewisse Symmetrie zu verleihen, während jede Briefmarke wundervoll detailliert ist und von sich selbst eine Geschichte zu erzählen hat.

Die Markenmotive im einzelnen:

Die obere Reihe zeigt, rechts und links, die Hand Gottes über der Heiligen Stadt. Die zweite Reihe und die mittlere Marke der obersten Reihe zeigen das Fenster gegen Osten hinter dem Altar, das einen Spruch aus dem Buch Maleachi aus dem alten Testament illustriert. Die dritte Reihe (von links nach rechts) zeigt Jesus Christus, als er im Tempel von seinen Eltern gefunden wurde "Fanden sie ihn im Tempel; er saß mitten unter den Lehrern, hörte ihnen zu und stellte Fragen"; – Christus, die Auferweckung der Tochter des Jairus von den Toten – Illustration zum Bibelzitat "Lasset die Kinder zu mir kommen". Die unterste Reihe gibt weitere religiöse Bildnisse wieder.



Foto nr.: 17

GUERNSEY



Am 2. November 1993 brachte die Postverwaltung von Guernsey zum Weihnachtsfest 1993 einen Gedenkblock heraus.

Die zwölf Marken zu jeweils 13 Pence zeigen verschiedene bunte Glasfenster.

Dieses Jahr basiert der Weihnachtssatz auf den vortrefflichen bunten Glasfenstern der Kapelle von Christus dem Heiler in St. Andrew's Parish in Guernsey. Die Bildnisse sind von Jennifer Toombs geschickt angeordnet worden, um dem Satz eine gewisse Symmetrie zu verleihen, während jede Briefmarke wundervoll detailliert ist und von sich selbst eine Geschichte zu erzählen hat.

Die Markenmotive im einzelnen:

Die obere Reihe zeigt, rechts und links, die Hand Gottes über der Heiligen Stadt. Die zweite Reihe und die mittlere Marke der obersten Reihe zeigen das Fenster gegen Osten hinter dem Altar, das einen Spruch aus dem Buch Maleachi aus dem alten Testament illustriert. Die dritte Reihe (von links nach rechts) zeigt Jesus Christus, als er im Tempel von seinen Eltern gefunden wurde "Fanden sie ihn im Tempel; er saß mitten unter den Lehrern, hörte ihnen zu und stellte Fragen"; – Christus, die Auferweckung der Tochter des Jairus von den Toten – Illustration zum Bibelzitat "Lasset die Kinder zu mir kommen". Die unterste Reihe gibt weitere religiöse Bildnisse wieder.



Foto nr.: 18

GUERNSEY



Zum 350. Jahrestag der Belagerung von Castle Cornet erschien auf Guernsey am 7. Mai 1993 ein Gedenkblock. Die Emission enthält fünf Marken, die die verschiedenen Zustände der Burg wiedergeben – von dem kühlen Meeresblick zur Kapitulation im hellen Sonnenschein:

16 Pence, Szene auf dem Deck eines der Schiffe, die Castle Cornet belagern werden; 24 Pence, Kriegsschiffe nehmen Castle Cornet unter Feuerbeschuß; 28 Pence, Belagerungsszene; 33 Pence, Szene auf dem Wall von Castle Cornet, von dem auf die Schiffe gefeuert wird; 39 Pence, Übergabe von Castle Cornet im Dezember 1651.

März 1643: Von seinem Quartier in Castle Cornet befiehlt der stellvertretende Gouverneur von Guernsey seinen Truppen, die Insel unter Feuer zu nehmen. Fast 200 Meter vor der Küste in der Hafeneinfahrt von St. Peter Port gelegen, war die Festung in mehrerlei Hinsicht jetzt isoliert. Ein Royalist, der mit einer Bevölkerung, die das Parlament unterstützte und seine Kapitulation forderte, konfrontiert war, Sir Peter Osborne, wußte, daß er tief in Schwierigkeiten steckte. Der englische Bürgerkrieg, in dem sich das Parlament gegen Karl I. erhob und der zu dessen Exekution führte, hatte die Insel erreicht. So begann die Belagerung, die bis ins folgende Jahrzehnt andauerte, eine weitere Episode in der langen Geschichte dieser umkämpften Festung, in der Frankreich meist eine entscheidende Rolle spielte. 1643 jedoch kämpften Briten gegen Briten und nicht nur Mut, sondern auch Entschlußfreudigkeit und Geduld wurden erprobt. Die Royalisten konnten der an Land befindlichen Opposition nicht viel anhaben und die Parlamentarier waren offenbar außer Stande, die Festung zu stürmen. Auch waren sie dazu nicht motiviert, nachdem ein Versuch fehlgeschlagen war. Castle Cornet wurde während des gesamten Bürgerkrieges durch Schiffe versorgt, die der stellvertretende Gouverneur von Jersey, George Carteret, schickte, obwohl diese Versorgung stark vom Zufall abhing. Zu Beginn der Belagerung gelang den Royalisten ein psychologischer Schlag, indem sie drei bedeutende Verwaltungsbeamte gefangennahmen. Diesen gelang jedoch nach 43 Tagen die Flucht. Osbornes unangenehme Beziehung zum einflußreichen Carteret führte schließlich dazu, daß ersterer 1646 aus seinem Amt entlassen wurde. Für Carteret besserte sich die Lage jedoch wenig, da er sich von Osbornes Nachfolger, Sir Baldwin Wake, ähnlich enttäuscht sah. Carteret machte sich seine Freundschaft zum neu gekrönten Karl II. zunutze, um Wake 1649 seines Amtes zu entheben und bis zum Ende der Belagerung stand Castle Cornet unter dem Befehl von Col. Sir Roger Burgess. Die Festung steht in dem Ruf, die letzte Hochburg der Royalisten zu sein. Das Ende kam am 19. Dezember 1651, kurz nachdem Jersey an die Parlamentarier gefallen war und aufgrund der Seeblockade kein weiterer Nachschub und Verstärkung für Burgess zur Verfügung stand. In Anerkennung der humanen Behandlung von Gefangenen durften Burgess und seine Männer nach der Belagerung in Ehren abziehen.



Foto nr.: 19

GUERNSEY



Zum 350. Jahrestag der Belagerung von Castle Cornet erschien auf Guernsey am 7. Mai 1993 ein Gedenkblock. Die Emission enthält fünf Marken, die die verschiedenen Zustände der Burg wiedergeben – von dem kühlen Meeresblick zur Kapitulation im hellen Sonnenschein:

16 Pence, Szene auf dem Deck eines der Schiffe, die Castle Cornet belagern werden; 24 Pence, Kriegsschiffe nehmen Castle Cornet unter Feuerbeschuß; 28 Pence, Belagerungsszene; 33 Pence, Szene auf dem Wall von Castle Cornet, von dem auf die Schiffe gefeuert wird; 39 Pence, Übergabe von Castle Cornet im Dezember 1651.

März 1643: Von seinem Quartier in Castle Cornet befiehlt der stellvertretende Gouverneur von Guernsey seinen Truppen, die Insel unter Feuer zu nehmen. Fast 200 Meter vor der Küste in der Hafeneinfahrt von St. Peter Port gelegen, war die Festung in mehrerlei Hinsicht jetzt isoliert. Ein Royalist, der mit einer Bevölkerung, die das Parlament unterstützte und seine Kapitulation forderte, konfrontiert war, Sir Peter Osborne, wußte, daß er tief in Schwierigkeiten steckte. Der englische Bürgerkrieg, in dem sich das Parlament gegen Karl I. erhob und der zu dessen Exekution führte, hatte die Insel erreicht. So begann die Belagerung, die bis ins folgende Jahrzehnt andauerte, eine weitere Episode in der langen Geschichte dieser umkämpften Festung, in der Frankreich meist eine entscheidende Rolle spielte. 1643 jedoch kämpften Briten gegen Briten und nicht nur Mut, sondern auch Entschlußfreudigkeit und Geduld wurden erprobt. Die Royalisten konnten der an Land befindlichen Opposition nicht viel anhaben und die Parlamentarier waren offenbar außer Stande, die Festung zu stürmen. Auch waren sie dazu nicht motiviert, nachdem ein Versuch fehlgeschlagen war. Castle Cornet wurde während des gesamten Bürgerkrieges durch Schiffe versorgt, die der stellvertretende Gouverneur von Jersey, George Carteret, schickte, obwohl diese Versorgung stark vom Zufall abhing. Zu Beginn der Belagerung gelang den Royalisten ein psychologischer Schlag, indem sie drei bedeutende Verwaltungsbeamte gefangennahmen. Diesen gelang jedoch nach 43 Tagen die Flucht. Osbornes unangenehme Beziehung zum einflußreichen Carteret führte schließlich dazu, daß ersterer 1646 aus seinem Amt entlassen wurde. Für Carteret besserte sich die Lage jedoch wenig, da er sich von Osbornes Nachfolger, Sir Baldwin Wake, ähnlich enttäuscht sah. Carteret machte sich seine Freundschaft zum neu gekrönten Karl II. zunutze, um Wake 1649 seines Amtes zu entheben und bis zum Ende der Belagerung stand Castle Cornet unter dem Befehl von Col. Sir Roger Burgess. Die Festung steht in dem Ruf, die letzte Hochburg der Royalisten zu sein. Das Ende kam am 19. Dezember 1651, kurz nachdem Jersey an die Parlamentarier gefallen war und aufgrund der Seeblockade kein weiterer Nachschub und Verstärkung für Burgess zur Verfügung stand. In Anerkennung der humanen Behandlung von Gefangenen durften Burgess und seine Männer nach der Belagerung in Ehren abziehen.



Foto nr.: 20

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GUERNSEY



Am 2. Februar 1993 erschien auf Guernsey ein Gedenkblock unter der Thematik "Rupert und seine Freunde". Die unsterbliche Cartoonfigur des Bärchens Rupert ist dabei auf den Marken zu viermal 16 Pence und viermal 24 Pence die Hauptperson, eine unerschrockene, ehrenwerte, abenteuerlustige und doch bescheidene Figur. Mit seinen Markenzeichen, dem roten Pullover und der gelbkarierten Hose und dem Schal, bilden Rupert und seine vielen Freunde einen farnefrohen und sehr originellen Block. Der Bär Rupert ist eine der klassischen Comicfiguren für Kinder in Großbritannien, jedoch kennen nur wenige die Verbindung zu Guernsey. Rupert wurde von Mary Tourtel erfunden. Den Text dazu steuerte ihr Mann Herbert bei, der aus einer gut bekannten Familie aus Guernsey stammt. 1920 erschien Rupert zum erstenmal im Daily-Express und wurde sehr schnell ziemlich beliebt bei den jungen Lesern. Auch die Eltern mochten diese Comics, da hier eine Welt gezeigt wurde, wo die traditionellen Tugenden noch wichtig sind.



Foto nr.: 21

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GUERNSEY



Am 2. Februar 1993 erschien auf Guernsey ein Gedenblock unter der Thematik "Rupert und seine Freunde". Die unsterbliche Cartoonfigur des Bärchens Rupert ist dabei auf den Marken zu viermal 16 Pence und viermal 24 Pence die Hauptperson, eine unerschrockene, ehrenwerte, abenteuerlustige und doch bescheidene Figur. Mit seinen Markenzeichen, dem roten Pullover und der gelbkarierten Hose und dem Schal, bilden Rupert und seine vielen Freunde einen farbenfrohen und sehr originellen Block. Der Bär Rupert ist eine der klassischen Comicfiguren für Kinder in Großbritannien, jedoch kennen nur wenige die Verbindung zu Guernsey. Rupert wurde von Mary Tourtel erfunden. Den Text dazu steuerte ihr Mann Herbert bei, der aus einer gut bekannten Familie aus Guernsey stammt. 1920 erschien Rupert zum erstenmal im Daily-Express und wurde sehr schnell ziemlich beliebt bei den jungen Lesern. Auch die Eltern mochten diese Comics, da hier eine Welt gezeigt wurde, wo die traditionellen Tugenden noch wichtig sind.



Foto nr.: 22

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GUERNSEY



Auf der Kanalinsel Guernsey erschien am 17. November 1992 zum Weihnachtsfest ein Gedenkblock.

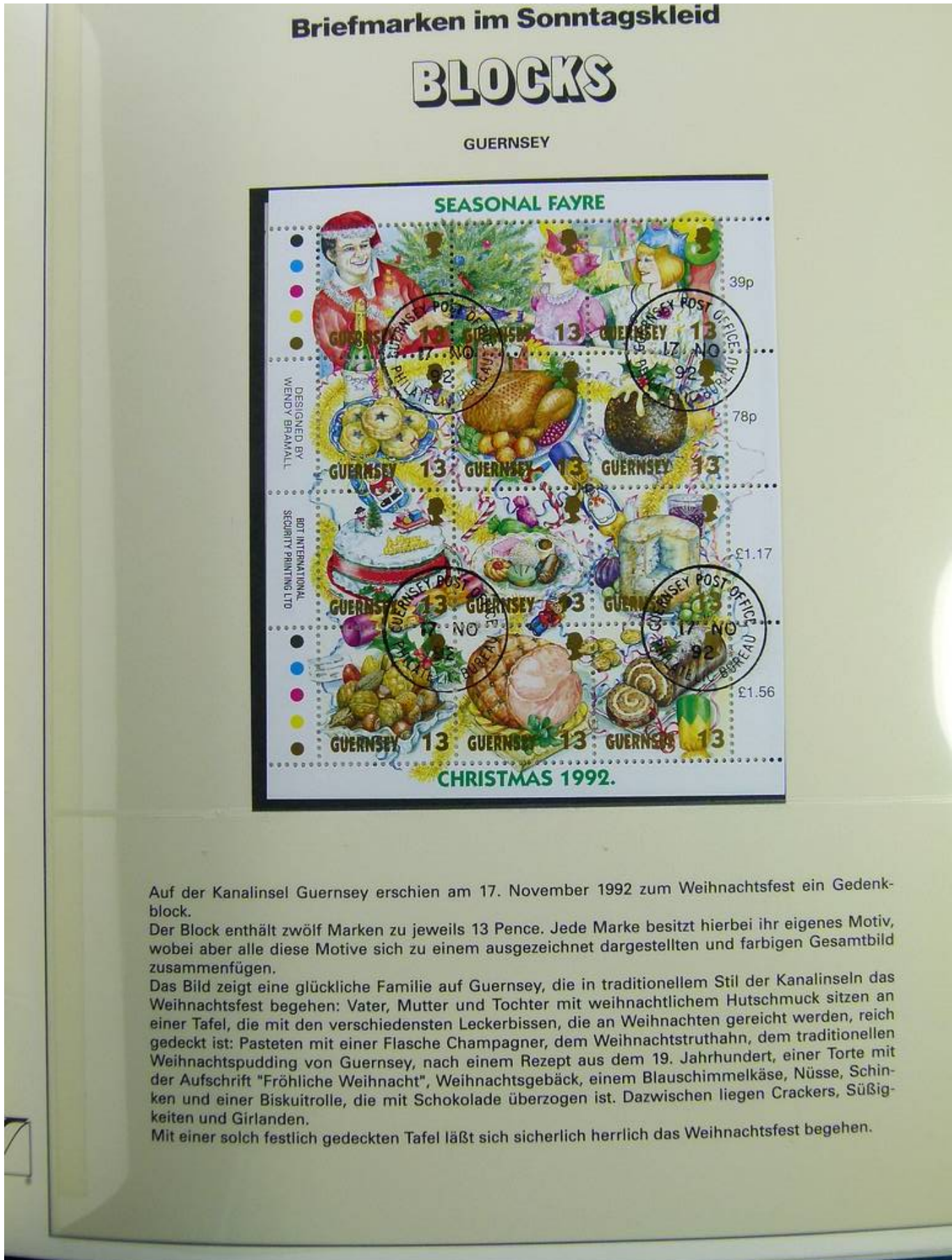
Der Block enthält zwölf Marken zu jeweils 13 Pence. Jede Marke besitzt hierbei ihr eigenes Motiv, wobei aber alle diese Motive sich zu einem ausgezeichnet dargestellten und farbigen Gesamtbild zusammenfügen.

Das Bild zeigt eine glückliche Familie auf Guernsey, die in traditionellem Stil der Kanalinseln das Weihnachtsfest begehen: Vater, Mutter und Tochter mit weihnachtlichem Hutschmuck sitzen an einer Tafel, die mit den verschiedensten Leckerbissen, die an Weihnachten gereicht werden, reich gedeckt ist: Pasteten mit einer Flasche Champagner, dem Weihnachtstruthahn, dem traditionellen Weihnachtspudding von Guernsey, nach einem Rezept aus dem 19. Jahrhundert, einer Torte mit der Aufschrift "Fröhliche Weihnacht", Weihnachtsgebäck, einem Blauschimmelkäse, Nüsse, Schinken und einer Biskuitrolle, die mit Schokolade überzogen ist. Dazwischen liegen Crackers, Süßigkeiten und Girlanden.

Mit einer solch festlich gedeckten Tafel läßt sich sicherlich herrlich das Weihnachtsfest begehen.



Foto nr.: 23



Auf der Kanalinsel Guernsey erschien am 17. November 1992 zum Weihnachtsfest ein Gedenkblock.

Der Block enthält zwölf Marken zu jeweils 13 Pence. Jede Marke besitzt hierbei ihr eigenes Motiv, wobei aber alle diese Motive sich zu einem ausgezeichnet dargestellten und farbigen Gesamtbild zusammenfügen.

Das Bild zeigt eine glückliche Familie auf Guernsey, die in traditionellem Stil der Kanalinseln das Weihnachtsfest begehen: Vater, Mutter und Tochter mit weihnachtlichem Hutschmuck sitzen an einer Tafel, die mit den verschiedensten Leckerbissen, die an Weihnachten gereicht werden, reich gedeckt ist: Pasteten mit einer Flasche Champagner, dem Weihnachtstruthahn, dem traditionellen Weihnachtspudding von Guernsey, nach einem Rezept aus dem 19. Jahrhundert, einer Torte mit der Aufschrift "Fröhliche Weihnacht", Weihnachtsgebäck, einem Blauschimmelkäse, Nüsse, Schinken und einer Biskuitrolle, die mit Schokolade überzogen ist. Dazwischen liegen Crackers, Süßigkeiten und Girlanden.

Mit einer solch festlich gedeckten Tafel läßt sich sicherlich herrlich das Weihnachtsfest begehen.



Foto nr.: 24

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GUERNSEY

Am 22. Mai 1992 erschien auf Guernsey ein Gedenkblock unter der Thematik "150. Jahrestag der Königlichen Gesellschaft für Landwirtschaft und Gartenbau Guernsey".



Die Emission enthält ein Postwertzeichen zu 75 Pence, dessen Darstellung auf den Blockrand übergeht. Die Abbildung zeigt eine ländliche Gegend auf Guernsey mit Bauernhäusern und einem Feld, auf dem Guernsey Kühe mit ihren Kälbern weiden.

Dieser 150. Jahrestag jener Königlichen Gesellschaft fiel mit der 7. Weltkonferenz der Viehzüchter auf Guernsey zusammen.

Die Kuh ist ein auf der ganzen Welt anerkanntes Symbol der Insel. Die Königliche Gesellschaft für Landwirtschaft und Gartenbau achtet darauf, daß die Reinrassigkeit der Tiere erhalten bleibt. Die Kühe geben eine gehaltvolle, cremige Milch.

Das Rassebild der auf Hochleistung gezüchteten Hausrindformen richtet sich danach, welche der drei Leistungsrichtungen Milch, Fleisch oder Arbeitskraft im Vordergrund steht und das Zuchtziel bestimmt. Entscheidend ist außerdem der Einfluß der unterschiedlichen Klima-, Boden- und Futterverhältnisse in den Zuchtgebieten.



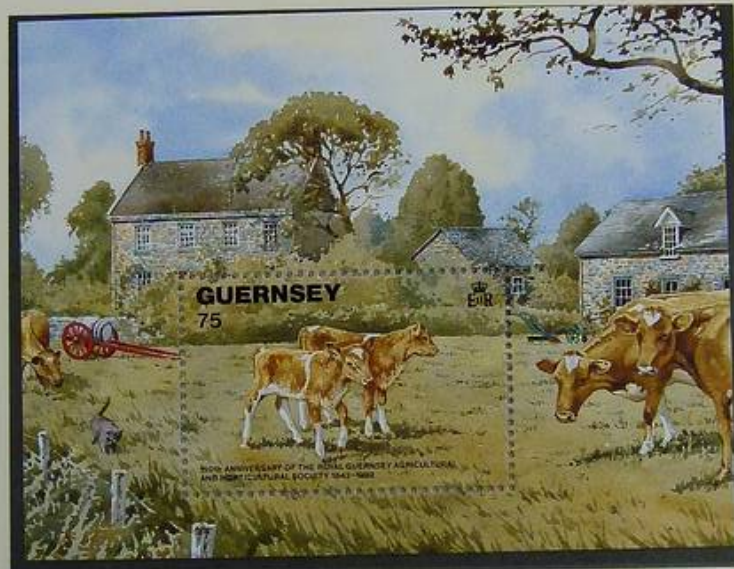
Foto nr.: 25

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GUERNSEY

Am 22. Mai 1992 erschien auf Guernsey ein Gedenkblock unter der Thematik "150. Jahrestag der Königlichen Gesellschaft für Landwirtschaft und Gartenbau Guernsey".



Die Emission enthält ein Postwertzeichen zu 75 Pence, dessen Darstellung auf den Blockrand übergeht. Die Abbildung zeigt eine ländliche Gegend auf Guernsey mit Bauernhäusern und einem Feld, auf dem Guernsey Kühe mit ihren Kälbern weiden. Dieser 150. Jahrestag jener Königlichen Gesellschaft fiel mit der 7. Weltkonferenz der Viehzüchter auf Guernsey zusammen. Die Kuh ist ein auf der ganzen Welt anerkanntes Symbol der Insel. Die Königliche Gesellschaft für Landwirtschaft und Gartenbau achtet darauf, daß die Reinrassigkeit der Tiere erhalten bleibt. Die Kühe geben eine gehaltvolle, cremige Milch. Das Rassebild der auf Hochleistung gezüchteten Hausrindformen richtet sich danach, welche der drei Leistungsrichtungen Milch, Fleisch oder Arbeitskraft im Vordergrund steht und das Zuchtziel bestimmt. Entscheidend ist außerdem der Einfluß der unterschiedlichen Klima-, Boden- und Futterverhältnisse in den Zuchtgebieten.



Foto nr.: 26

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GUERNSEY



Am 6. Februar 1992 erschien auf Guernsey in der Reihe "Europa CEPT 1992" mit der Thematik "500 Jahre Entdeckung Amerikas" ein Gedenkblock, enthaltend vier Marken:

23 Pence, Porträt von Christoph Kolumbus, 1451 in Genua geboren, gestorben am 20. Mai 1506 in Valladolid. Es gibt keine Porträtendarstellung von Kolumbus, die zu seinen Lebzeiten entstanden ist; 23 Pence, Signaturen von Christoph Kolumbus, die nach seiner Entdeckungsreise grundlegend sich änderten: (unten) Diese verschlüsselte Unterschrift bringt Kolumbus sein christliches Sendungsbewußtsein zum Ausdruck. Sein in griechischen und lateinischen Buchstaben geschriebener Name beginnt mit X oder griechisch chi; XpoFERENS wird Christoferens ausgesprochen und heißt Christusträger. Historiker diskutieren die über dem Namen stehenden Initialen (in der Übersetzung aus dem Lateinischen) als: "Diener bin ich des allerhöchsten Erlösers Christi, des Sohnes der Jungfrau Maria"; 28 Pence, Route der ersten Entdeckungsreise von Christoph Kolumbus; 28 Pence, zeichnerische Darstellung des Flaggschiffes "Santa Maria".

Auf dem Blockrand Inschrift zum Ausgabeanlaß und zeichnerische Darstellung der beiden weiteren Expeditionsschiffe "Pinta" und "Niña" der ersten Entdeckungsreise im Jahre 1492.



Foto nr.: 27

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GUERNSEY



Am 6. Februar 1992 erschien auf Guernsey in der Reihe "Europa CEPT 1992" mit der Thematik "500 Jahre Entdeckung Amerikas" ein Gedenkblock, enthaltend vier Marken:

23 Pence, Porträt von Christoph Kolumbus, 1451 in Genua geboren, gestorben am 20. Mai 1506 in Valladolid. Es gibt keine Porträtendarstellung von Kolumbus, die zu seinen Lebzeiten entstanden ist; 23 Pence, Signaturen von Christoph Kolumbus, die nach seiner Entdeckungsreise grundlegend sich änderten: (unten) Diese verschlüsselte Unterschrift bringt Kolumbus sein christliches Sendungsbewußtsein zum Ausdruck. Sein in griechischen und lateinischen Buchstaben geschriebener Name beginnt mit X oder griechisch chi; XpoFERENS wird Christoferens ausgesprochen und heißt Christusträger. Historiker diskutieren die über dem Namen stehenden Initialen (in der Übersetzung aus dem Lateinischen) als: "Diener bin ich des allerhöchsten Erlösers Christi, des Sohnes der Jungfrau Maria"; 28 Pence, Route der ersten Entdeckungsreise von Christoph Kolumbus; 28 Pence, zeichnerische Darstellung des Flaggschiffes "Santa Maria".

Auf dem Blockrand Inschrift zum Ausgabeanlaß und zeichnerische Darstellung der beiden weiteren Expeditionsschiffe "Pinta" und "Niña" der ersten Entdeckungsreise im Jahre 1492.



Foto nr.: 28

GUERNSEY

Am 15. Oktober 1991 kam auf der Kanalinsel Guernsey ein Gedenkblock mit der Thematik "Kinderzeichnungen – Weihnachten 1991" an die Postschalter.



Als Teil seines Programmes, das Interesse an Briefmarken unter den Kindern und Jugendlichen in Guernsey zu erhöhen, hat das Hauptpostamt alle Schulkinder aufgerufen, die Weihnachtsbriefmarken 1991 zu entwerfen. Die Zahl der Einsendungen war extrem hoch. Es war keine beneidenswerte Aufgabe, die zwölf besten auszusuchen. Trotzdem fiel schließlich die Wahl der Jury auf jene zwölf Motive, die den diesjährigen originellen Weihnachtsblock bilden. Das Ergebnis sind zwölf sehr originelle Briefmarken, gezeichnet von Schulkindern aus Guernsey, die zeigen, was ihnen Weihnachten bedeutet:

12 Pence, Zeichnung von Melanie Sharpe, 10 Jahre; 12 Pence, Zeichnung von James Quinn, 9 Jahre; 12 Pence, Zeichnung von Lisa Marie Guille, 7 Jahre – Schneemann; 12 Pence, Zeichnung von Jessica Ede-Golightly, 9 Jahre – Schneemann; 12 Pence, Zeichnung von Sharon Le Page, 7 Jahre – Vögel im Winter. Dieses Bild erhielt den 3. Preis; 12 Pence, Zeichnung von Anna Coquelin, 10 Jahre – Engel verkünden die frohe Botschaft den Hirten; 12 Pence, Zeichnung von Claudine Lihou, 7 Jahre – Das Kind in der Krippe, Maria und Josef; 12 Pence, Zeichnung von Jonathan Le Noury, 6 Jahre – die Heiligen Drei Könige auf dem Weg nach Bethlehem, geführt von dem Stern. Dieses Bild erhielt den 1. Preis; 12 Pence, Zeichnung von Marcia Mahy, 9 Jahre – Engel; 12 Pence, Zeichnung von Laurel Garfield, 9 Jahre – Weihnachtsbaum mit Weihnachtsgeschenken; 12 Pence, Zeichnung von Rebecca Driscoll, 9 Jahre – Weihnachtsmann; 12 Pence, Zeichnung von Jan Lowe, 9 Jahre – Schneemann, im Hintergrund der Stern von Bethlehem. Dieses Bild erhielt den 2. Preis.



Foto nr.: 29

GUERNSEY

Am 15. Oktober 1991 kam auf der Kanalinsel Guernsey ein Gedenkblock mit der Thematik "Kinderzeichnungen – Weihnachten 1991" an die Postschalter.



Als Teil seines Programmes, das Interesse an Briefmarken unter den Kindern und Jugendlichen in Guernsey zu erhöhen, hat das Hauptpostamt alle Schulkinder aufgerufen, die Weihnachtsbriefmarken 1991 zu entwerfen. Die Zahl der Einsendungen war extrem hoch. Es war keine beneidenswerte Aufgabe, die zwölf besten auszusuchen. Trotzdem fiel schließlich die Wahl der Jury auf jene zwölf Motive, die den diesjährigen originellen Weihnachtsblock bilden. Das Ergebnis sind zwölf sehr originelle Briefmarken, gezeichnet von Schulkindern aus Guernsey, die zeigen, was ihnen Weihnachten bedeutet:

12 Pence, Zeichnung von James Quinn, 9 Jahre; 12 Pence, Zeichnung von Melanie Sharpe, 10 Jahre; 12 Pence, Zeichnung von Jessica Ede-Golightly, Zeichnung von Lisa Marie Guille, 7 Jahre – Schneemann; 12 Pence, Zeichnung von Sharon Le Page, 7 Jahre – Vögel im Winter. Dieses Bild erhielt 9 Jahre – Schneemann; 12 Pence, Zeichnung von Anna Coquelin, 10 Jahre – Engel verkünden die frohe Botschaft den Hirten 3. Preis; 12 Pence, Zeichnung von Claudine Lihou, 7 Jahre – Das Kind in der Krippe, Maria und Josef; 12 Pence, Zeichnung von Jonathan Le Noury, 6 Jahre – die Heiligen Drei Könige auf dem Weg nach Bethlehem, geführt von dem Stern. Dieses Bild erhielt den 1. Preis; 12 Pence, Zeichnung von Marcia Mahy, 9 Jahre – Engel; 12 Pence, Zeichnung von Laurel Garfield, 9 Jahre – Weihnachtsbaum mit Weihnachtsgeschenken; 12 Pence, Zeichnung von Rebecca Driscoll, 9 Jahre – Weihnachtsmann; 12 Pence, Zeichnung von Jan Lowe, 9 Jahre – Schneemann, im Hintergrund der Stern von Bethlehem. Dieses Bild erhielt den 2. Preis.



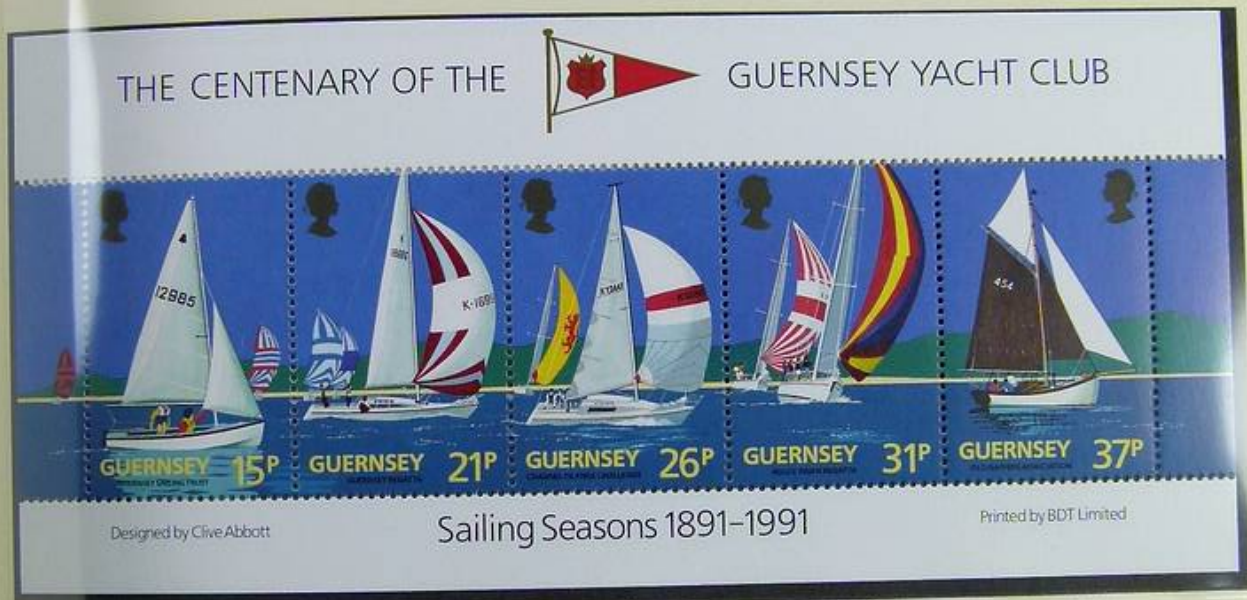
Foto nr.: 30

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GUERNSEY

Am 2. Juli 1991 erschien ein Gedenkblock zum "100. Jahrestag des Yacht Clubs von Guernsey", enthaltend fünf Marken deren Motivgestaltung ineinander übergeht.
Der Guernsey Yacht Club wurde 1891 von einer Handvoll begeisterter Seeleute gegründet. Heute ist er international anerkannt mit über 150 Rennen. Seit der Eröffnungsregatta von drei Handicap-Rennen und vier Ruderregatten 1891 hat es eine wachsende Zahl organisierter Dinghy- und Yachtrennen gegeben.
Die Darstellung der einzelnen Marken geht ineinander über und behandelt verschiedene Regatten:



15 Pence, The Sailing Trust – 14-Fuß-Fiberglas-Segelboot GP14s. Das Segeln – das jemand als einen Zustand beschrieb der eng mit dem Aufenthalt unter einer kalten Dusche verwandt sei, wobei man 50-Pfund-Noten zerreiße – ist herkömmlicherweise der Sport der Reichen gewesen. Die Entscheidung des GYC, zur Gründung eines Sailing Trust für die einheimischen Kinder zu ermutigen ohne Rücksicht auf eine etwaige Mitgliedschaft ihrer Eltern im Club, ist eine großzügige Geste. Laufende Kosten werden durch eine staatliche Zuwendung gesichert. Dinghies und Sicherheitsausrüstung durch Sponsoren unter den einheimischen Firmen; 21 Pence, Guernsey Regatta. In den letzten Jahren ist Guernsey immer populärer geworden als Ziel für auswärtige Segelorganisationen für die Abhaltung ihrer Meisterschaften und Rallyes. Dies geht auf intensive Werbung des Guernsey Touring Board zurück. Aus praktischen Gründen hat der Club diese starke Nachfrage kanalisiert zu einer Regatta im Wechsel der Jahre. Die erste Regatta dieser Art wurde 1990 abgehalten, als die Sigma-Association des Vereinigten Königreiches ihre Meisterschaft veranstaltete, ebenso die X-99-Klasse mit ihrer nationalen Meisterschaft; 26 Pence, Channel Islands' Challenge. Die Lombard Channel Islands Challenge ist ein Handicap-Rennen zwischen Guernsey und Jersey, offen für alle Yachten, und jeden Tag geht eine große "Flotille" an den Start. Eines der beliebtesten Rennen. Im Jahre 1990 gingen über 150 Yachten ins Rennen; 31 Pence, Rolex Swan Regatta. Die bekannte Rolex Swan European Regatta ist eine Veranstaltung alle zwei Jahre seit 1987. Die eleganten und teuren Yachten der "Swan"-Klasse sind im Haupthafen vertäut in Erwartung einer Woche, randvoll vor der Besatzungen, die sich dem ernstesten Geschäft des Relaxens und Spaßhabens widmen, wozu sie bei geselligen Veranstaltungen im Clubhaus und im Castle Dornet Gelegenheit haben; 37 Pence, Old Gaffers' Association. Rund 250 Jahre lang trieb "Gaffer-Takelage" die Gebrauchsschiffe des 18. und 19. Jahrhunderts an, auch noch die Vergnügungsyachten bis in die 1920er Jahre, obwohl im ersten Vierteljahrhundert des 19. Jahrhunderts das Segel der Dampfkraft gewichen war und die Yachten sich mehr nach der leistungsfähigeren Bermuda-Takelage orientierten. Der UK-Zweig der Old Gaffers' Association wurde vor 27 Jahren gegründet.



Foto nr.: 31

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GUERNSEY

Am 2. Juli 1991 erschien ein Gedenkblock zum "100. Jahrestag des Yacht Clubs von Guernsey", enthaltend fünf Marken deren Motivgestaltung ineinander übergeht.
Der Guernsey Yacht Club wurde 1891 von einer Handvoll begeisterter Seeleute gegründet. Heute ist er international anerkannt mit über 150 Rennen. Seit der Eröffnungsregatta von drei Handicap-Rennen und vier Ruderregatten 1891 hat es eine wachsende Zahl organisierter Dinghy- und Yachtrennen gegeben.
Die Darstellung der einzelnen Marken geht ineinander über und behandelt verschiedene Regatten:



15 Pence, The Sailing Trust – 14-Fuß-Fiberglas-Segelboot GP14s. Das Segeln – das jemand als einen Zustand beschrieb, der eng mit dem Aufenthalt unter einer kalten Dusche verwandt sei, wobei man 50-Pfund-Noten zerreiße – ist herkömmlicherweise der Sport der Reichen gewesen. Die Entscheidung des GYC, zur Gründung eines Sailing Trust für die einheimischen Kinder zu ermutigen ohne Rücksicht auf eine etwaige Mitgliedschaft ihrer Eltern im Club, ist eine großzügige Geste. Laufende Kosten werden durch eine staatliche Zuwendung gesichert. Dinghies und Sicherheitsausrüstung durch Sponsoren unter den einheimischen Firmen; 21 Pence, Guernsey Regatta. In den letzten Jahren ist Guernsey immer populärer geworden als Ziel für auswärtige Segelorganisationen für die Abhaltung ihrer Meisterschaften und Rallyes. Dies geht auf intensive Werbung des Guernsey Touring Board zurück. Aus praktischen Gründen hat der Club diese starke Nachfrage kanalisiert zu einer Regatta im Wechsel der Jahre. Die erste Regatta dieser Art wurde 1990 abgehalten, als die Sigma-Association des Vereinigten Königreiches hier ihre Meisterschaft veranstaltete, ebenso die X-99-Klasse mit ihrer nationalen Meisterschaft; 26 Pence, Channel Islands' Challenge. Die Lombard Channel Islands' Challenge ist ein Handicap-Rennen zwischen Guernsey und Jersey, offen für alle Yachten, und jeden Tag geht eine große "Flotille" an den Start. Eines der beliebtesten Rennen. Im Jahre 1990 gingen über 150 Yachten ins Rennen; 31 Pence, Rolex Swan Regatta. Die bekannte Rolex Swan European Regatta ist eine Veranstaltung alle zwei Jahre seit 1987. Die eleganten und teuren Yachten der "Swan"-Klasse sind im Haupthafen vertäut in Erwartung einer Woche, randvoll von Action beim Rennen rund um die Inseln. Ein exklusiver Wassertaxi-Dienst absolviert den Pendelverkehr zum Landgang der Besatzungen, die sich dem ersten Geschäft des Relaxens und Spaßhabens widmen, wozu sie bei geselligen Veranstaltungen im Clubhaus und im Castle Dornet Gelegenheit haben; 37 Pence, Old Gaffers' Association. Rund 250 Jahre lang trieb "Gaffer-Takelage" die Gebrauchsschiffe des 18. und 19. Jahrhunderts an, auch noch die Vergnügungsyachten bis in die 1920er Jahre, obwohl im ersten Vierteljahrhundert des 19. Jahrhunderts das Segel der Dampfkraft gewichen war und die Yachten sich mehr nach der leistungsfähigeren Bermuda-Takelage orientierten. Der UK-Zweig der Old Gaffers' Association wurde vor 27 Jahren gegründet.



Foto nr.: 32

GUERNSEY

Am 16. Oktober 1990 kam auf der Kanalinsel Guernsey ein Gedenkblock mit der Thematik "Weihnachten 1990 – Vögel" an die Postschalter. Die zwölf Weihnachtsmarken gelten dabei unseren gefiederten Freunden, die auch über den Winter hinweg auf Guernsey bei Eis und Schnee ausharren:



10 Pence, Kohlmeise, mit glänzend schwarzem Kopf, weißen Backen, grünem Rücken und gelber, von schwarzem Mittelstreifen durchzogener Unterseite, kommt häufig in Wäldern und Gärten vor – Blaumeise, lebt in den verschiedensten Gehölzen; 10 Pence, Schneeammer; sie brütet weiter nördlich als alle Landvögel. Im Winter kommen Schwärme dieses Vogels an der deutschen Nordseeküste vor; 10 Pence, Turmfalke, der weitaus häufigste Greifvogel überhaupt. Dies dürfte vor allem damit zusammenhängen, daß er in seinen Ansprüchen an den Lebensraum wenig wählerisch ist; 10 Pence, Star. Im Verlauf des Winters schleifen sich die weißen Spitzen ab, bis der Star einfarbig schwarz erscheint; 10 Pence, Grünling. Wenn Schnee liegt, ist der Grünling ein häufiger Bewohner von Scheunenhöfen und von Futterplätzen im Garten; 10 Pence, Rotkehlchen. Je nach der Strenge des Winters ist das Rotkehlchen Teilzieher. In den wärmeren Gebieten seiner Verbreitung bleibt es als Standvogel in seinem Lebensraum, z. B. in Westeuropa, wo Artgenossen aus kälteren Gebieten ihre Winterquartiere finden; 10 Pence, Zaunkönig. Die meisten Zaunkönige ziehen nicht, obwohl Arten aus nördlichen Festländern im Herbst wärmere Gebiete aufsuchen können; 10 Pence, Schleiereule. Die Schleiereule benötigt zum Jagen offene Gelände, sie meidet daher ausgedehnte Waldungen; 10 Pence, Misteldrossel. Wie andere Drosseln ernährt sie sich im Sommer am Boden von Kerbtieren, Larven und Schnecken, im Winter teilweise oder ganz von Früchten, wobei sie Mistelbeeren besonders schätzt. Deshalb kann sie auch in Gegenden mit rauhem Klima ausharren; 10 Pence, Graureiher. In Gegenden mit milderem Klima wie in Westdeutschland und auf den britischen Inseln bleibt der Reiher auch zur Winterszeit im Land; 10 Pence, Buchfink. Im Winter ernähren sich Buchfinken hauptsächlich auf Ackerland von Körnern und Unkrautsämereien, in manchen Jahren auch von Bucheckern in Wäldern; ist der Boden mit Schnee bedeckt, so versammeln sie sich auf Gehöften, wo sie die von Menschen gebotene Nahrung gründlich ausnützen; 10 Pence, Eisvogel. Im Winter weichen die Eisvögel teils in tiefer gelegene Gegenden, teils ans Meer und wohl auch nach Süden aus; sie werden dann aber durch Artgenossen ersetzt, die aus mehr nördlichen Gegenden kommen.



Foto nr.: 33

GUERNSEY

Am 16. Oktober 1990 kam auf der Kanalinsel Guernsey ein Gedenkblock mit der Thematik "Weihnachten 1990 – Vögel" an die Postschalter.
Die zwölf Weihnachtsmarken gelten dabei unseren gefiederten Freunden, die auch über den Winter hinweg auf Guernsey bei Eis und Schnee ausharren:



10 Pence, Kohlmeise, mit glänzend schwarzem Kopf, weißen Backen, grünem Rücken und gelber, von schwarzem Mittelstreifen durchzogener Unterseite, kommt häufig in Wäldern und Gärten vor – Blaumeise, lebt in den verschiedensten Gehölzen; 10 Pence, Schneeammer; sie brütet weiter nördlich als alle Landvögel. Im Winter kommen Schwärme dieses Vögels an der deutschen Nordseeküste vor; 10 Pence, Turmfalke, der weitaus häufigste Greifvogel überhaupt. Dies dürfte vor allem damit zusammenhängen, daß er in seinen Ansprüchen an den Lebensraum wenig wählerisch ist; 10 Pence, Star. Im Verlauf des Winters schleifen sich die weißen Spitzen ab, bis der Star einfarbig schwarz erscheint; 10 Pence, Grünling. Wenn Schnee liegt, ist der Grünling ein häufiger Bewohner von Scheunenhöfen und von Futterplätzen im Garten; 10 Pence, Rotkehlchen. Je nach der Strenge des Winters ist das Rotkehlchen Teilzieher. In den wärmeren Gebieten seiner Verbreitung bleibt es als Standvogel in seinem Lebensraum, z. B. in Westeuropa, wo Artgenossen aus kälteren Gebieten ihre Winterquartiere finden; 10 Pence, Zaunkönig. Die meisten Zaunkönige ziehen nicht, obwohl Arten aus nördlichen Festländern im Herbst wärmere Gebiete aufsuchen können; 10 Pence, Schleiereule. Die Schleiereule benötigt zum Jagenaufhalten Gelände, sie meidet daher ausgedehnte Waldungen; 10 Pence, Misteldrossel. Wie andere Drosseln ernährt sie sich im Sommer am Boden von Kerbtieren, Larven und Schnecken, im Winter teilweise oder ganz von Früchten, wobei sie Mistelbeeren besonders schätzt. Deshalb kann sie auch in Gegenden mit rauhem Klima ausharren; 10 Pence, Graureiher. In Gegenden mit milderem Klima wie in Westdeutschland und auf den britischen Inseln bleibt der Reiher auch zur Winterszeit im Land; 10 Pence, Buchfink. Im Winter ernähren sich Buchfinken hauptsächlich auf Ackerland von Körnern und Unkrautsämereien, in manchen Jahren auch von Bucheckern in Wäldern; ist der Boden mit Schnee bedeckt, so versammeln sie sich auf Gehöften, wo sie die von Menschen gebotene Nahrung gründlich ausnützen; 10 Pence, Eisvogel. Im Winter weichen die Eisvögel teils in tiefer gelegene Gegenden, teils ans Meer und wohl auch nach Süden aus; sie werden dann aber durch Artgenossen ersetzt, die aus mehr nördlichen Gegenden kommen.



Foto nr.: 34

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GUERNSEY



Zum 150. Geburtstag der ersten Briefmarke der Welt erschien auf Guernsey am 3. Mai 1990 ein Gedenkblock, enthaltend fünf Sondermarken:

14 Pence, Darstellung der ersten Briefmarke der Welt, der britischen "One Penny Black", abgestempelt mit dem sog. Malteserkreuz. Weiterhin ist diese Marke illustriert mit einem Postschiff im Hafen von St. Peter Port; 20 Pence, Darstellung der nächsten One Penny Black aus dem Jahre 1841, die die Black Penny ersetzte; ebenfalls mit dem Malteserkreuz abgestempelt. Die ergänzende Illustration zeigt den Briefkasten aus dem Jahre 1853, der damals in Elm Grove in St. Peter Port stand; 32 Pence, die Jubiläumsserie symbolisiert nunmehr das Jahr 1940 und die deutsche Besetzung. Die Marke stellt die 2-Pence-Marke von Großbritannien schräg halbiert, als 1-d-Markie verwendet, dar. Diese Halbierungen waren bis 2. Februar 1941 zugelassen. Im Hintergrund der Marke eine Militärkapelle; 34 Pence, Darstellung der ersten Regionalmarke von Guernsey zu 3 Pence, die am 18. August 1958 erschienen ist. Weiterhin Wiedergabe der Krone des Herzogs der Normandie sowie der Guernsey-Ligust; 37 Pence, Darstellung der 1 1/2-Pence-Freimarke aus dem Jahre 1969, erschienen am 1. Oktober, am Tag der örtlichen Autonomie bzw. der postalischen Unabhängigkeit.

Das Motiv des Block-Hintergrunds zeigt eine Ansicht des Londoner Hauptpostgebäudes in St. Martin's-le-Grand aus dem 19. Jahrhundert.



Foto nr.: 36

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GIBRALTAR



In Gibraltar erschien am 28. Februar 1995 ein Kleinbogenblock zum Thema "Europa 1995: Frieden und Freiheit". Die Emission enthält vier bildgleiche, waagrecht zusammenhängend gedruckte Markenpaare. Viermal 34 Pence, Ketten im Verlies, Zitat aus dem Alten Testament "Er hat mich gesandt... damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Gefesselten die Befreiung" (Jesaja 61,1); Viermal 34 Pence, ausgestreckte Hände sowie zwei fliegende Möwen. Gibraltar begegnet dem Thema der diesjährigen Europamarken "Frieden und Freiheit" mit größter Hochachtung. Gibraltar war oft Szene vieler Schlachten und widerstand einigen Belagerungen. Seine Einwohner waren über die Jahre, und in der Tat tun sie es heute noch, bestrebt, Frieden und Freiheit zu erreichen. Daher steht dieses Thema dem Herzen aller Einwohner von Gibraltar sehr nahe.



Foto nr.: 37

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

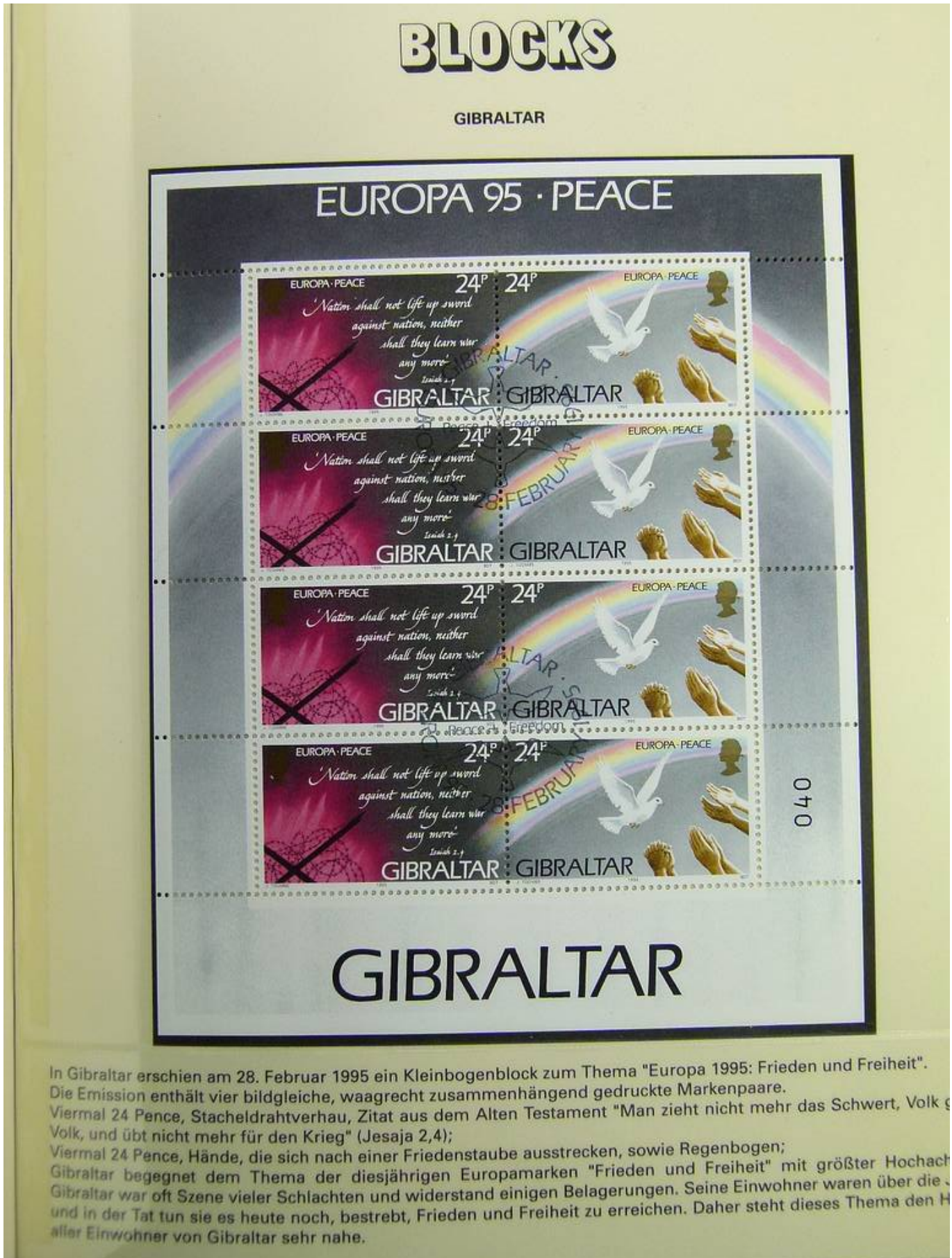
GIBRALTAR



In Gibraltar erschien am 28. Februar 1995 ein Kleinbogenblock zum Thema "Europa 1995: Frieden und Freiheit". Die Emission enthält vier bildgleiche, waagrecht zusammenhängend gedruckte Markenpaare. Viermal 34 Pence, Ketten im Verlies, Zitat aus dem Alten Testament "Er hat mich gesandt... damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Gefesselten die Befreiung" (Jesaja 61,1); Viermal 34 Pence, ausgestreckte Hände sowie zwei fliegende Möwen. Gibraltar begegnet dem Thema der diesjährigen Europamarken "Frieden und Freiheit" mit größter Hochachtung. Gibraltar war oft Szene vieler Schlachten und widerstand einigen Belagerungen. Seine Einwohner waren über die Jahre, und in der Tat tun sie es heute noch, bestrebt, Frieden und Freiheit zu erreichen. Daher steht dieses Thema den Herzen aller Einwohner von Gibraltar sehr nahe.



Foto nr.: 38



In Gibraltar erschien am 28. Februar 1995 ein Kleinbogenblock zum Thema "Europa 1995: Frieden und Freiheit". Die Emission enthält vier bildgleiche, waagrecht zusammenhängend gedruckte Markenpaare. Viermal 24 Pence, Stacheldrahtverhau, Zitat aus dem Alten Testament "Man zieht nicht mehr das Schwert, Volk und übt nicht mehr für den Krieg" (Jesaja 2,4); Viermal 24 Pence, Hände, die sich nach einer Friedenstaube ausstrecken, sowie Regenbogen; Gibraltar begegnet dem Thema der diesjährigen Europamarken "Frieden und Freiheit" mit größter Hochachtung. Gibraltar war oft Szene vieler Schlachten und widerstand einigen Belagerungen. Seine Einwohner waren über die Jahrhunderte hinweg und in der Tat tun sie es heute noch, bestrebt, Frieden und Freiheit zu erreichen. Daher steht dieses Thema den Herkunfts-Einwohnern von Gibraltar sehr nahe.



Foto nr.: 39





Foto nr.: 40

BLOCKS

GIBRALTAR

Am 8. Mai 1995, dem 50. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkrieges, brachte die Postverwaltung von Gibraltar einen diesem Anlaß entsprechenden Gedenkblock heraus.



Das Motiv des Blocks – er enthält eine Marke zu 1,05 Pfund – zeigt den berühmten Felsen von Gibraltar sowie im Vordergrund Kriegsschiffe und Flugzeuge der Royal Navy: (Marke) britischer Torpedoflugzeug Fairey "Swordfish" – einer der berühmtesten Torpedobomber, der u. a. bei seinem Angriff auf das deutsche Schlachtschiff "Bismarck" dessen Ruder beschädigte und somit wurde dieses Schiff bewegungsunfähig –, direkt darunter ein Zerstörer der 1. Klasse, davor der Flugzeugträger HMS "Formidable". Ganz im Vordergrund Teile eines weiteren Zerstörers sowie links der Bug des Kreuzers HMS "Arethusa", darüber das berühmte Flugboot "Short Catalina" sowie im Hintergrund das Transportflugzeug "Dakota", während am rechten oberen Blockrand ein weiteres berühmtes Flugzeug, die "Sunderland" dargestellt ist.

Sie verkörpern den Charakter der britischen Kronkolonie Gibraltars als militärisch äußerst wichtiger und herausragender Stützpunkt der britischen Marine bezüglich der Kriegsführung zu Luft und zu Wasser. Diese exponierte, militärisch geografische Lage war für die Briten äußerst wichtig, denn dadurch konnten sie die Einfahrt in das Mittelmeer kontrollieren.

Natürlich spielte auch Gibraltar eine besondere Rolle während des Zweiten Weltkrieges in militärischer Hinsicht. Und somit ist natürlich auch der 8. Mai 1945 der "VE-Tag" (Victory in Europe), ein außergewöhnliches historisches Ereignis, das im Jahre 1995 auf Gibraltar gefeiert wurde.



Foto nr.: 41

BLOCKS

GIBRALTAR

Am 8. Mai 1995, dem 50. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkrieges, brachte die Postverwaltung von Gibraltar einen diesem Anlaß entsprechenden Gedenkblock heraus.



Das Motiv des Blocks – er enthält eine Marke zu 1,05 Pfund – zeigt den berühmten Felsen von Gibraltar sowie im Vordergrund Kriegsschiffe und Flugzeuge der Royal Navy: (Marke) britischer Torpedoflugzeug Fairey "Swordfish" – einer der berühmtesten Torpedobomber, der u. a. bei seinem Angriff auf das deutsche Schlachtschiff "Bismarck" dessen Ruder beschädigte und somit wurde dieses Schiff bewegungsunfähig –, direkt darunter ein Zerstörer der 1. Klasse, davor der Flugzeugträger HMS "Formidable". Ganz im Vordergrund Teile eines weiteren Zerstörers sowie links der Bug des Kreuzers HMS "Arethusa", darüber das berühmte Flugboot "Short Catalina" sowie im Hintergrund das Transportflugzeug "Dakota", während am rechten oberen Blockrand ein weiteres berühmtes Flugzeug, die "Sunderland" dargestellt ist.

Sie verkörpern den Charakter der britischen Kronkolonie Gibraltars als militärisch äußerst wichtiger und herausragender Stützpunkt der britischen Marine bezüglich der Kriegsführung zu Luft und zu Wasser. Diese exponierte, militärisch geografische Lage war für die Briten äußerst wichtig, denn dadurch konnten sie die Einfahrt in das Mittelmeer kontrollieren.

Natürlich spielte auch Gibraltar eine besondere Rolle während des Zweiten Weltkrieges in militärischer Hinsicht. Und somit ist natürlich auch der 8. Mai 1945 der "VE-Tag" (Victory in Europe), ein außergewöhnliches historisches Ereignis, das im Jahre 1995 auf Gibraltar gefeiert wurde.



Foto nr.: 42

BLOCKS

GIBRALTAR

In ihrer Reihe "Kriegsschiffe im Zweiten Weltkrieg" brachte am 6. Juni 1995 die Postverwaltung von Gibraltar nunmehr ihren dritten Gedenkblock heraus.



Die Emission enthält vier Marken: 5 Pence, HMS "Calpe"; 24 Pence, britischer Flugzeugträger HMS "Victorious". Der Rumpf und das an den Enden leicht abfallende Flugdeck bildeten eine Einheit. An Steuerbordseite befand sich eine große Insel. Interessant sind die 16 in Doppeltürmen angeordneten 12-cm-Flaks, auf den je vier Geschützstände an jedem Ende des Flugdecks; 44 Pence, USS "Weehawken"; 49 Pence, FFS "Savorgan de Brazza".
Vielleicht ist die HMS "Calpe" das wichtigste dieser Schiffe, soweit es sich auf Gibraltar bezieht, ein Zerstörer, der als HQ-Schiff bei der Landung bei Dieppe teilnahm und der den alten Namen von Gibraltar trägt, welcher in alten Zeiten unter "Mons Calpe" bekannt war. Bis in unsere heutige Zeit war dies der Name der örtlichen Royal Naval Reserve Headquarters Unit auf Gibraltar, die im März 1993 als ein Teil der britischen Verteidigung stillgelegt wurde.



Foto nr.: 43

BLOCKS

GIBRALTAR

In ihrer Reihe "Kriegsschiffe im Zweiten Weltkrieg" brachte am 6. Juni 1995 die Postverwaltung von Gibraltar nunmehr ihren dritten Gedenkblock heraus.



Die Emission enthält vier Marken: 5 Pence, HMS "Calpe"; 24 Pence, britischer Flugzeugträger HMS "Victorious". Der Rumpf und das an den Enden leicht abfallende Flugdeck bildeten eine Einheit. An Steuerbordseite befand sich eine große Insel. Interessant sind die 16 in Doppeltürmen angeordneten 12-cm-Flaks, auf den je vier Geschützstände an jedem Ende des Flugdecks; 44 Pence, USS "Weehawken"; 49 Pence, FFS "Savorgnan de Brazza".

Vielleicht ist die HMS "Calpe" das wichtigste dieser Schiffe, soweit es sich auf Gibraltar bezieht, ein Zerstörer, der als HQ-Schiff bei der Landung bei Dieppe teilnahm und der den alten Namen von Gibraltar trägt, welcher in alten Zeiten unter "Mons Calpe" bekannt war. Bis in unsere heutige Zeit war dies der Name der örtlichen Royal Naval Reserve Headquarters Unit auf Gibraltar, die im März 1993 als ein Teil der britischen Verteidigung stillgelegt wurde.



Foto nr.: 44

Briefmarken im Gedenkblock

BLOCKS

GIBRALTAR



Zur Internationalen Briefmarkenausstellung "PHILAKOREA 1994" brachte die Postverwaltung von Gibraltar am 16. August 1994 einen Gedenkblock heraus.

Die Emission – sie enthält eine Marke zu 1,05 Pfund – zeigt zwischen zwei Bonsaibäumen einen Shih-Tzu. Dieses Hundemotiv soll auf das Jahr des Hundes des chinesischen Kalenders aufmerksam machen.

Es gibt zwei Vermutungen über die Entstehung dieser chinesischen Rasse. Nach der einen soll sie gezüchtet sein aus dem Pekinesen und dem Tibet-Terrier, nach der anderen aus der Lhasa Apso und dem Pekinesen. In England kommt der Shih-Tzu seit 1930 vor und ist genau wie in anderen europäischen Ländern regelmäßig auf Ausstellungen zu sehen.

Den Blockhintergrund bildet eine mit bizarren Felsformationen versehene Landschaft.

Die Marke wie auch der Blockrand zeigen, in Verbindung zum Ausgabeanlaß, das Emblem der Internationalen Briefmarkenausstellung "PHILAKOREA", die vom 16.–25. August 1994 in der südkoreanischen Hauptstadt Seoul stattfand.



Foto nr.: 45

Briefmarken im Sonntagsteil

BLOCKS

GIBRALTAR



Zur Internationalen Briefmarkenausstellung "PHILAKOREA 1994" brachte die Postverwaltung von Gibraltar am 16. August 1994 einen Gedenkblock heraus.

Die Emission – sie enthält eine Marke zu 1,05 Pfund – zeigt zwischen zwei Bonsaibäumen einen Shih-Tzu. Dieses Hundemotiv soll auf das Jahr des Hundes des chinesischen Kalenders aufmerksam machen.

Es gibt zwei Vermutungen über die Entstehung dieser chinesischen Rasse. Nach der einen soll sie gezüchtet sein aus dem Pekinesen und dem Tibet-Terrier, nach der anderen aus der Lhasa Apso und dem Pekinesen. In England kommt der Shih-Tzu seit 1930 vor und ist genau wie in anderen europäischen Ländern regelmäßig auf Ausstellungen zu sehen.

Den Blockhintergrund bildet eine mit bizarren Felsformationen versehene Landschaft.

Die Marke wie auch der Blockrand zeigen, in Verbindung zum Ausgabeanlaß, das Emblem der Internationalen Briefmarkenausstellung "PHILAKOREA", die vom 16.–25. August 1994 in der südkoreanischen Hauptstadt Seoul stattfand.



Foto nr.: 46

BLOCKS

GIBRALTAR



Zum Thema "Kriegsschiffe im Zweiten Weltkrieg" und in Verbindung zum 50. Jahrestag des D-Days (Invasion in der Normandie) brachte die Postverwaltung von Gibraltar am 6. Juni 1994 einen Gedenkblock, enthaltend vier Marken, heraus: 5 Pence, HMS "Penelope"; 25 Pence, HMS "Warspite", wurde zwischen 1937 und 1941 modernisiert. Im Verlauf dieser Umbauten ersetzte man die Antriebsanlage durch eine stärkere; da der Rumpf durch aufgesetzte Außenwülste für den Unterwasserschutz etwa 4 m breiter wurde, erhöhte sich die Geschwindigkeit jedoch nicht aufgrund der nunmehr vergrößerten Verdrängung; 44 Pence, USS "McLanahan", amerikanisches Kriegsschiff; 49 Pence, HNLMS "Isaac Sweers", niederländisches Kriegsschiff.

Diese Kriegsschiffe versahen ihren Dienst im Mittelmeer während des Zweiten Weltkriegs. Gibraltar, strategisch äußerst günstig an dem Eingang des Mittelmeers gelegen, beherrschte die wichtige 14 Meilen breite Straße zwischen Europa und Nordafrika, die jeder Schiffsverkehr passieren mußte. Gibraltar war deshalb ein wichtiges Zentrum aller Tätigkeiten und das Sprungbrett, von dem die alliierten Streitkräfte viele ihrer schwierigen, marineunterstützten militärischen Offensiven starteten. Für die Seeleute symbolisiert der Felsen von Gibraltar einen sicheren Hafen und einen Willkommensgruß nach ihrem Dienst auf hoher See.



Foto nr.: 47

BLOCKS

GIBRALTAR



Zum Thema "Kriegsschiffe im Zweiten Weltkrieg" und in Verbindung zum 50. Jahrestag des D-Days (Invasion in der Normandie) brachte die Postverwaltung von Gibraltar am 6. Juni 1994 einen Gedenkblock, enthaltend vier Marken, heraus: 5 Pence, HMS "Penelope"; 25 Pence, HMS "Warspite", wurde zwischen 1937 und 1941 modernisiert. Im Verlauf dieser Umbauten ersetzte man die Antriebsanlage durch eine stärkere; da der Rumpf durch aufgesetzte Außenwülste für den Unterwasserschutz etwa 4 m breiter wurde, erhöhte sich die Geschwindigkeit jedoch nicht aufgrund der nunmehr vergrößerten Verdrängung; 44 Pence, USS "McLanahan", amerikanisches Kriegsschiff; 49 Pence, HNLMS "Isaac Sweers", niederländisches Kriegsschiff.

Diese Kriegsschiffe versahen ihren Dienst im Mittelmeer während des Zweiten Weltkriegs. Gibraltar, strategisch äußerst günstig an dem Eingang des Mittelmeers gelegen, beherrschte die wichtige 14 Meilen breite Straße zwischen Europa und Nordafrika, die jeder Schiffsverkehr passieren mußte. Gibraltar war deshalb ein wichtiges Zentrum aller Tätigkeiten und das Sprungbrett, von dem die alliierten Streitkräfte viele ihrer schwierigen, marineunterstützten militärischen Offensiven starteten. Für die Seeleute symbolisiert der Felsen von Gibraltar einen sicheren Hafen und einen Willkommensgruß nach ihrem Dienst auf hoher See.



Foto nr.: 48

GIBRALTAR

Zum Thema "Europa 1994: Europa und die Entdeckungen" erschien am 1. März 1994 in der britischen Kronkolonie ein Kleinbogenblock, enthaltend vier bild- und nennwertgleiche Markenpaare.



Viermal 34 Pence, Darstellung des Dieselmotors – Rudolf Diesel (1858–1913). Er war bei der Suche nach einem Motor ohne eigene Zündanlage zum ersten Mal 1892 mit einem Patent erfolgreich. Die in thermischer Hinsicht bislang effizienteste Durchführung einer Wärmekraftmaschine war nach einigen Änderungen Basis für Hochleistungsmotoren von Schiffen, Bussen, Traktoren und anderen landwirtschaftlichen Maschinen – Erfinder des Dieselmotors;

Viermal 34 Pence, Darstellung eines Fernrohrs – Galileo Galilei (1564–1642). Im Jahre 1609, das Jahr, in dem Johannes Kepler seine beiden ersten Gesetze über die Planetenbahnen veröffentlichte, konstruierte Galilei ein Fernrohr. Er entdeckte die Jupitermonde, die Saturnringe, die Mondgebirge und die Sonnenflecken. Die Entdeckungen banden ihn endgültig an die Lehre des Kopernikus, die er etwas vereinfacht übernahm. Sein Eintreten für diese Lehre brachte ihn in Konflikt mit der Inquisition.



Foto nr.: 49

GIBRALTAR

Zum Thema "Europa 1994: Europa und die Entdeckungen" erschien am 1. März 1994 in der britischen Kronkolonie ein Kleinbogenblock, enthaltend vier bild- und nennwertgleiche Markenpaare.



Viermal 34 Pence, Darstellung des Dieselmotors – Rudolf Diesel (1858–1913). Er war bei der Suche nach einem Motor ohne eigene Zündanlage zum ersten Mal 1892 mit einem Patent erfolgreich. Die in thermischer Hinsicht bislang effizienteste Durchführung einer Wärmekraftmaschine war nach einigen Änderungen Basis für Hochleistungsmotoren von Schiffen, Bussen, Traktoren und anderen landwirtschaftlichen Maschinen – Erfinder des Dieselmotors;
Viermal 34 Pence, Darstellung eines Fernrohrs – Galileo Galilei (1564–1642). Im Jahre 1609, das Jahr, in dem Johannes Kepler seine beiden ersten Gesetze über die Planetenbahnen veröffentlichte, konstruierte Galilei ein Fernrohr. Er entdeckte die Jupitermonde, die Saturnringe, die Mondgebirge und die Sonnenflecken. Die Entdeckungen banden ihn endgültig an die Lehre des Kopernikus, die er etwas vereinfacht übernahm. Sein Eintreten für diese Lehre brachte ihn in Konflikt mit der Inquisition.



Foto nr.: 50

GIBRALTAR

Zum Thema "Europa 1994: Europa und die Entdeckungen" erschien am 1. März 1994 in der britischen Kronkolonie ein Kleinbogenblock, enthaltend vier bild- und nennwertgleiche Markenpaare.



Viermal 24 Pence, symbolische Darstellung einer Kernexplosion – Lord Penney (1909–1991), britischer Wissenschaftler, geboren in Gibraltar, er war verantwortlich für den Bau der britischen Atombombe;

Viermal 24 Pence, Reagenzgläser mit Polonium und Radium – Marie Curie (7. November 1867 bis 4. Juli 1934), französische Chemikerin polnischer Herkunft, heiratete 1895 den französischen Wissenschaftler Pierre Curie. Als Assistentin von Becquerel untersuchte sie die Uranstrahlung und isolierte 1898 aus der Pechblende zunächst das Polonium, dann gemeinsam mit ihrem Mann das Radium. In den Jahren nach dem Tode Pierre Curies gelang es Marie Curie, aus vielen Tonnen Pechblende wägbare Mengen von Radiumsalzen und daraus das Metall rein zu gewinnen und seine Eigenschaften festzustellen. Dafür erhielt sie 1911 den Nobelpreis für Chemie zugesprochen; zuvor hatte sie 1903 mit ihrem Mann und Antoine H. Becquerel schon den Nobelpreis für Physik erhalten für ihre Untersuchungen über die Strahlung des Urans.



Foto nr.: 51

GIBRALTAR

Zum Thema "Europa 1994; Europa und die Entdeckungen" erschien am 1. März 1994 in der britischen Kronkolonie ein Kleinbogenblock, enthaltend vier bild- und nennwertgleiche Markenpaare.



Viermal 24 Pence, symbolische Darstellung einer Kernexplosion – Lord Penney (1909–1991), britischer Wissenschaftler, geboren in Gibraltar, er war verantwortlich für den Bau der britischen Atombombe;

Viermal 24 Pence, Reagenzgläser mit Polonium und Radium – Marie Curie (7. November 1867 bis 4. Juli 1934), französische Chemikerin polnischer Herkunft, heiratete 1895 den französischen Wissenschaftler Pierre Curie. Als Assistentin von Becquerel untersuchte sie die Uranstrahlung und isolierte 1898 aus der Pechblende zunächst das Polonium, dann gemeinsam mit ihrem Mann das Radium. In den Jahren nach dem Tode Pierre Curies gelang es Marie Curie, aus vielen Tonnen Pechblende wägbare Mengen von Radiumsalzen und daraus das Metall rein zu gewinnen und seine Eigenschaften festzustellen. Dafür erhielt sie 1911 den Nobelpreis für Chemie zugesprochen; zuvor hatte sie 1903 mit ihrem Mann und Antoine H. Becquerel schon den Nobelpreis für Physik erhalten für ihre Untersuchungen über die Strahlung des Urans.



Foto nr.: 52

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GIBRALTAR

GIBRALTAR EUROPA 1993



CONTEMPORARY ART

Am 2. März 1993 erschien in der britischen Kronkolonie Gibraltar ein Kleinbogenblock zum Thema "Europa 1993: Zeitgenössische Kunst", enthaltend vier bild- und nennwertgleiche Markenpaare. Die Marken zu jeweils 34 Pence veranschaulichen die vielfältige und ausdrucksvolle Kunst des 20. Jahrhunderts. Sie symbolisieren Architektur, Bildhauerei, Film und Druck – Kunstrichtungen, denen sich außerordentlich zahlreiche Bewohner der kleinen Kronkolonie Gibraltar in ihrer Freizeit oder auch beruflich sehr intensiv widmen.

Der Blockrand trägt als Illustration – korrespondierend zu den Markendarstellungen – ebenfalls Motive wie Statue, Gefäß, Masken, architektonische Zeichnung einer Hausfront u. a. jener unterschiedlichen künstlerischen Ausrichtungen dieses Jahrhunderts.

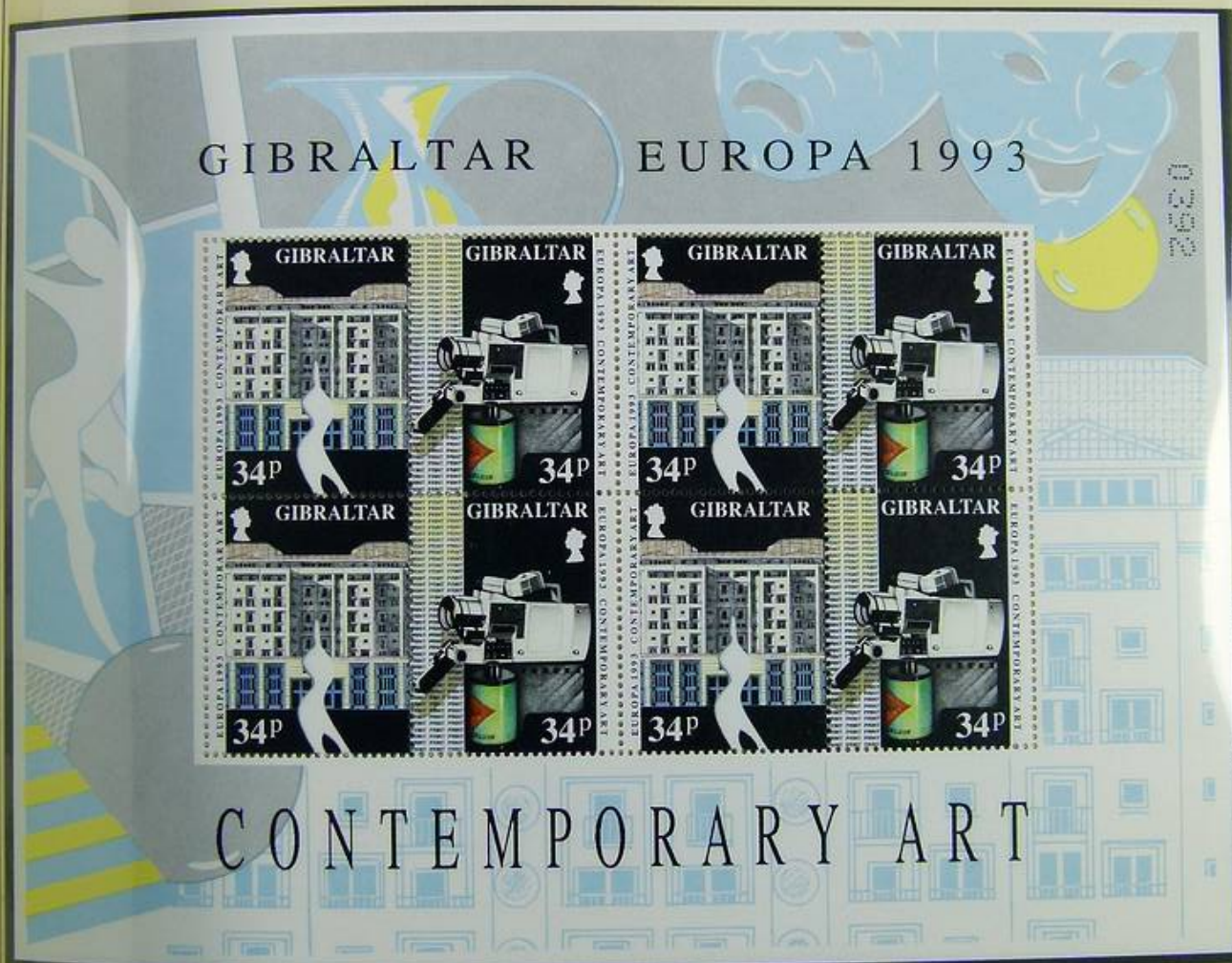


Foto nr.: 53

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GIBRALTAR



Am 2. März 1993 erschien in der britischen Kronkolonie Gibraltar ein Kleinbogenblock zum Thema "Europa 1993: Zeitgenössische Kunst", enthaltend vier bild- und nennwertgleiche Markenpaare. Die Marken zu jeweils 34 Pence veranschaulichen die vielfältige und ausdrucksvolle Kunst des 20. Jahrhunderts. Sie symbolisieren Architektur, Bildhauerei, Film und Druck – Kunstrichtungen, denen sich außerordentlich zahlreiche Bewohner der kleinen Kronkolonie Gibraltar in ihrer Freizeit oder auch beruflich sehr intensiv widmen. Der Blockrand trägt als Illustration – korrespondierend zu den Markendarstellungen – ebenfalls Motive wie Statue, Gefäß, Masken, architektonische Zeichnung einer Hausfront u. a. jener unterschiedlichen künstlerischen Ausrichtungen dieses Jahrhunderts.



Foto nr.: 54

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GIBRALTAR



Am 2. März 1993 erschien in der britischen Kronkolonie Gibraltar ein Kleinbogenblock zum Thema "Europa 1993: Zeitgenössische Kunst", enthaltend vier bild- und nennwertgleiche Markenpaare. Die Marken zu jeweils 24 Pence veranschaulichen die vielfältige und ausdrucksvolle Kunst des 20. Jahrhunderts. Sie symbolisieren Bühnenkunst, Musik, Malerei und Töpferei – Kunstrichtungen, denen sich außerordentlich zahlreiche Bewohner der kleinen Kronkolonie Gibraltar in ihrer Freizeit oder auch beruflich sehr intensiv widmen. Der Blockrand trägt als Illustration – korrespondierend zu den Markendarstellungen – ebenfalls Motive wie Statue, Gefäß, Masken, architektonische Zeichnung einer Hausfront u. a. jener unterschiedlichen künstlerischen Ausrichtungen dieses Jahrhunderts.



Foto nr.: 55

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GIBRALTAR



Am 2. März 1993 erschien in der britischen Kronkolonie Gibraltar ein Kleinbogenblock zum Thema "Europa 1993: Zeitgenössische Kunst", enthaltend vier bild- und nennwertgleiche Markenpaare. Die Marken zu jeweils 24 Pence veranschaulichen die vielfältige und ausdrucksvolle Kunst des 20. Jahrhunderts. Sie symbolisieren Bühnenkunst, Musik, Malerei und Töpferei – Kunstrichtungen, denen sich außerordentlich zahlreiche Bewohner der kleinen Kronkolonie Gibraltar in ihrer Freizeit oder auch beruflich sehr intensiv widmen. Der Blockrand trägt als Illustration – korrespondierend zu den Markendarstellungen – ebenfalls Motive wie Statue, Gefäß, Masken, architektonische Zeichnung einer Hausfront u. a. jener unterschiedlichen künstlerischen Ausrichtungen dieses Jahrhunderts.



Foto nr.: 56

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GIBRALTAR

Die Postverwaltung von Gibraltar verausgabte am 27. April 1993 einen Gedenkblock unter der Thematik "Kriegsschiffe": 24 Pence, H.M.S. "Hood". Die "Hood" war der größte Schlachtkreuzer der Welt. Er nahm an der Jagd nach dem deutschen Schlachtschiff "Bismarck" teil und sank am 24. Mai 1941 vor der grönländischen Küste, nachdem er nach deren fünften Salve von einer Breitseite getroffen worden war;



24 Pence, H.M.S. "Ark Royal". Die "Ark Royal" war der letzte von der englischen Marine in Dienst gestellte Flugzeugträger. Das militärische Bauprogramm sah für den Einsatz im Pazifik den Neubau von vier großen Flugzeugträgern vor, denen noch eine Klasse von drei größeren Schiffen folgen sollte. Wegen des Kriegsendes kam der Plan nicht zur Durchführung, so daß nur "Ark Royal" und "Eagle" fertiggestellt wurden. Nach sorgfältiger Modernisierung und nachdem sie mit hochentwickelter Elektronik ausgerüstet worden war, wurde die "Ark Royal" 1970 wieder in Dienst gestellt; 24 Pence, H.M.A.S. "Waterhen". Ein Hilfsfahrzeug der Royal Navy in den Gewässern vor dem Felsen von Gibraltar; 24 Pence, U.S.S. "Gleaves" in den Gewässern vor Gibraltar. Konzeption und Baumerkmale der heutigen Kriegsschiffe sind Ausdruck der seit Ende des Zweiten Weltkrieges stark verbesserten Technik. Die Kostenentwicklung im Kriegsschiffbau führte zu einer Verminderung der Flottenstärken; gleichzeitig wurde die Kampfkraft der einzelnen Einheiten gesteigert, vor allem durch die Bestückung mit weitreichenden Schiff-Schiff- und Schiff-Luft-Raketen sowie den speziellen U-Boot-Abwehrwaffen. Größere Kriegsschiffe werden zum Teil nuklear angetrieben, kleinere zunehmend durch Gasturbinen.

Die Empfindlichkeit der modernen Kriegsschiffe gegen jede Trefferwirkung ist groß. Aus diesem Grund wird im heutigen Kriegsschiffbau besonderer Wert auf Verwendung nichtbrennbarer Materialien und zusätzlichen Schutz wichtiger Schiffskomponenten gelegt. Ferner wurden elektronische Geräte zur Störung und Täuschung anfliegender gegnerischer Raketen sowie Schnellfeuerkanonen und Antiraketen zu deren unmittelbarer Bekämpfung entwickelt.



Foto nr.: 57

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GIBRALTAR

Die Postverwaltung von Gibraltar verausgabte am 27. April 1993 einen Gedenkblock unter der Thematik "Kriegsschiffe": 24 Pence, H.M.S. "Hood". Die "Hood" war der größte Schlachtkreuzer der Welt. Er nahm an der Jagd nach dem deutschen Schlachtschiff "Bismarck" teil und sank am 24. Mai 1941 vor der grönländischen Küste, nachdem er nach deren fünften Salve von einer Breitseite getroffen worden war;



24 Pence, H.M.S. "Ark Royal". Die "Ark Royal" war der letzte von der englischen Marine in Dienst gestellte Flugzeugträger. Das militärische Bauprogramm sah für den Einsatz im Pazifik den Neubau von vier großen Flugzeugträgern vor, denen noch eine Klasse von drei größeren Schiffen folgen sollte. Wegen des Kriegsendes kam der Plan nicht zur Durchführung, so daß nur "Ark Royal" und "Eagle" fertiggestellt wurden. Nach sorgfältiger Modernisierung und nachdem sie mit hochentwickelter Elektronik ausgerüstet worden war, wurde die "Ark Royal" 1970 wieder in Dienst gestellt; 24 Pence, H.M.A.S. "Waterhen". Ein Hilfsfahrzeug der Royal Navy in den Gewässern vor dem Felsen von Gibraltar; 24 Pence, U.S.S. "Gleaves" in den Gewässern vor Gibraltar. Konzeption und Baumerkmale der heutigen Kriegsschiffe sind Ausdruck der seit Ende des Zweiten Weltkrieges stark verbesserten Technik. Die Kostenentwicklung im Kriegsschiffbau führte zu einer Verminderung der Flottenstärken; gleichzeitig wurde die Kampfkraft der einzelnen Einheiten gesteigert, vor allem durch die Bestückung mit weitreichenden Schiff-Schiff- und Schiff-Luft-Raketen sowie den speziellen U-Boot-Abwehrwaffen. Größere Kriegsschiffe werden zum Teil nuklear angetrieben, kleinere zunehmend durch Gasturbinen.

Die Empfindlichkeit der modernen Kriegsschiffe gegen jede Trefferwirkung ist groß. Aus diesem Grund wird im heutigen Kriegsschiffbau besonderer Wert auf Verwendung nichtbrennbarer Materialien und zusätzlichen Schutz wichtiger Schiffskomponenten gelegt. Ferner wurden elektronische Geräte zur Störung und Täuschung anfliegender gegnerischer Raketen sowie Schnellfeuerkanonen und Antiraketen zu deren unmittelbarer Bekämpfung entwickelt.



Foto nr.: 58

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GIBRALTAR

Am 15. April 1992 erschien von der Postverwaltung der britischen Kronkolonie Gibraltars ein Gedenkblock zur "Segelregatta um die Welt 1991/92".



Die Emission enthält zwei Postwertzeichen:

21 Pence, Kartenausschnitt des Atlantischen Ozeans mit den Anrainerkontinenten und der eingezeichneten Strecke vom Startpunkt Gibraltar über die Kanarischen Inseln nach St. Lucia im Karibischen Meer; 49 Pence, Karte Eurasiens und Afrikas, in der die Schlußetappe dieser Segelregatta eingezeichnet ist: Vom Indischen Ozean durch den Golf von Aden, durch das Rote Meer, den Suez-Kanal, das Mittelmeer zurück nach Gibraltar.

Auf dem Blockrand ist weiterhin eine Windrose dargestellt, in deren Mittelpunkt das Emblem dieser Segelrallye wiedergegeben ist.

In der zweiten Woche im April 1992 fand das Finale in Gibraltar von der ersten Rund-um-die-Welt-Rallye für Kreuzjachten "Europa '92" statt.

Am 6. Januar 1991, an einem herrlichen Sonnentag, gab Prinzessin Pilolevu von Tonga das Startzeichen in "Europe Point" zu dieser Segelregatta, und 31 Jachten setzten Segel zu dieser Weltumsegelung und ihrem ersten Ziel, den Kanarischen Inseln. Dies war die erste der insgesamt 17 Etappen beinhaltenden Rallye, die sich auf 23.000 Meilen beläuft und dabei 18 Länder und fünf Kontinente berührt.

Für die Regatta waren Einrumpfboote zwischen 12 m und 24 m Länge in zwei Klassen aufgeteilt, wobei eine Kategorie die Motoren benutzen durfte im Falle einer Windflaute.



Foto nr.: 59

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GIBRALTAR

Am 15. April 1992 erschien von der Postverwaltung der britischen Kronkolonie Gibraltars ein Gedenkblock zur "Segelregatta um die Welt 1991/92".



Die Emission enthält zwei Postwertzeichen:

21 Pence, Kartenausschnitt des Atlantischen Ozeans mit den Anrainerkontinenten und der eingezeichneten Strecke vom Startpunkt Gibraltar über die Kanarischen Inseln nach St. Lucia im Karibischen Meer;
49 Pence, Karte Eurasiens und Afrikas, in der die Schlußetappe dieser Segelregatta eingezeichnet ist: Vom Indischen Ozean durch den Golf von Aden, durch das Rote Meer, den Suez-Kanal, das Mittelmeer zurück nach Gibraltar.

Auf dem Blockrand ist weiterhin eine Windrose dargestellt, in deren Mittelpunkt das Emblem dieser Segelrallye wiedergegeben ist.

In der zweiten Woche im April 1992 fand das Finale in Gibraltar von der ersten Rund-um-die-Welt-Rallye für Kreuzjachten "Europa '92" statt.

Am 6. Januar 1991, an einem herrlichen Sonnentag, gab Prinzessin Pilolevu von Tonga das Startzeichen in "Europe Point" zu dieser Segelregatta, und 31 Jachten setzten Segel zu dieser Weltumsegelung und ihrem ersten Ziel, den Kanarischen Inseln. Dies war die erste der insgesamt 17 Etappen beinhaltenden Rallye, die sich auf 23.000 Meilen beläuft und dabei 18 Länder und fünf Kontinente berührt.

Für die Regatta waren Einrumpfboote zwischen 12 m und 24 m Länge in zwei Klassen aufgeteilt, wobei eine Kategorie die Motoren benutzen durfte im Falle einer Windflaute.



Foto nr.: 60

GIBRALTAR



In der britischen Kronkolonie Gibraltar erschien am 6. Februar 1992 ein Kleinbogenblock im Rahmen der Serie "Euro CEPT 1992" mit dem gemeinsamen Thema "500 Jahre Entdeckung Amerikas", enthaltend vier bild- und nennwertgleiche Markenpaare:

34 Pence, Expeditionsschiff "La Pinta" sowie Karte des nord- und südamerikanischen Kontinents. Auch die "Pinta" war ein von den Karavellen des Kolumbus. Unter dem Kommando von Martino Alonso Pinzon stand eine 25 Mann starke Besatzung; 34 Pence, Karte von Afrika und des eurasischen Kontinents sowie ein Seemann im "Krähennest". Am 12. Oktober 1492, um 2 Uhr morgens, sah ein Seemann der "Pinta", Rodrigo de Triana, als erster das Festland. Ungefähr um 9 Uhr fand die Landung statt und das Gebiet wurde feierlich für den König von Spanien in Besitz genommen.



Foto nr.: 61

GIBRALTAR



In der britischen Kronkolonie Gibraltar erschien am 6. Februar 1992 ein Kleinbogenblock im Rahmen der Serie "Europa CEPT 1992" mit dem gemeinsamen Thema "500 Jahre Entdeckung Amerikas", enthaltend vier bild- und nennwertgleiche Markenpaare:

24 Pence, Porträt von Christoph Kolumbus, dem italienischen Maler Ghirlandaio zugeschrieben, sowie die Karacke "Santa Maria". Die "Santa Maria" war das Flaggschiff von Kolumbus und zwischen 100 und 250 t groß. Das ursprünglich "La Gallega" genannte Schiff strandete am Weihnachtstag 1492 vor der Küste Hispaniolas; 24 Pence, Expeditionsschiff "La Niña" sowie Karte von Afrika und des eurasischen Kontinents. Die "Niña" ist ein typisches Beispiel für eine lateinische Karavelle mit drei Masten und Lateinsegeln. Während der ersten Reise von Kolumbus veränderte er die Takelung und ersetzte am Vorsegel die Großmast die Lateinersegel durch (in den Passatwinden) wirkungsvollere Rahsegel.



Foto nr.: 62

GIBRALTAR

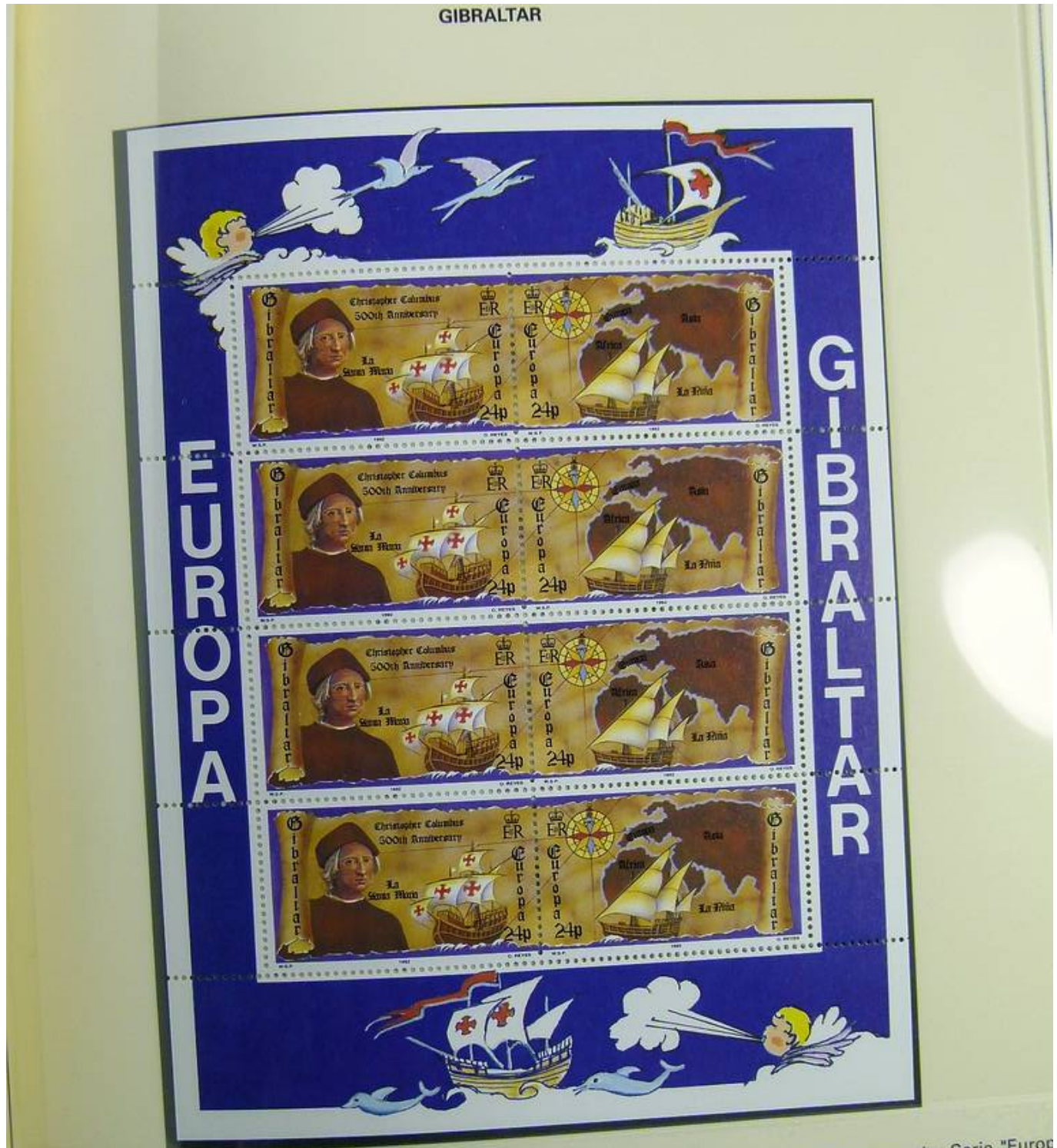


In der britischen Kronkolonie Gibraltar erschien am 6. Februar 1992 ein Kleinbogenblock im Rahmen der Serie "Europa CEPT 1992" mit dem gemeinsamen Thema "500 Jahre Entdeckung Amerikas", enthaltend vier bild- und nennwertgleiche Markenpaare:

24 Pence, Porträt von Christoph Kolumbus, dem italienischen Maler Ghirlandaio zugeschrieben, sowie die Karacke "Santa Maria". Die "Santa Maria" war das Flaggschiff von Kolumbus und zwischen 100 und 250 t groß. Das ursprünglich "La Gallega" genannte Schiff strandete am Weihnachtstag 1492 vor der Küste Hispanólas; die Expeditionsschiffe "La Niña" sowie die "Pinta" waren ebenfalls in der Flotte. Die "Niña" ist ein typisches Beispiel für eine lateinische Karavelle mit drei Masten und Lateinsegeln. Während der ersten Reise von Kolumbus veränderte er die Takelung und ersetzte am Vorsegel den Großmast durch einen Mast mit einer einzigen Rahsegele (in den Passatwinden) wirkungsvollere Rahsegele.



Foto nr.: 63



In der britischen Kronkolonie Gibraltar erschien am 6. Februar 1992 ein Kleinbogenblock im Rahmen der Serie "Europa CEPT 1992" mit dem gemeinsamen Thema "500 Jahre Entdeckung Amerikas", enthaltend vier bild- und nennwertgleiche Markenpaare:
34 Pence, Expeditionsschiff "La Pinta" sowie Karte des nord- und südamerikanischen Kontinents. Auch die "Pinta" war ein von den Karavellen des Kolumbus. Unter dem Kommando von Martino Alonso Pinzon stand eine 25 Mann starke Besatzung; 34 Pence, Karte von Afrika und des eurasischen Kontinents sowie ein Seemann im "Krähennest". Am 12. Oktober 1492, um 2 Uhr morgens, sah ein Seemann der "Pinta", Rodrigo de Triana, als erster das Festland. Ungefähr um 9 Uhr fand die Landung statt und das Gebiet wurde feierlich für den König von Spanien in Besitz genommen.



Foto nr.: 64

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GIBRALTAR

Zur Internationalen Briefmarkenausstellung "PHILA-NIPPON '91", die vom 16. bis 24. November 1991 in Tokio stattfand, erschienen aus Anlaß der Beteiligung der Postverwaltung von Gibraltar ein Gedenkblock.



Die Emission enthält eine Marke zu 1,05 Pfund mit der Darstellung eines Afrikanischen Monarchfalters (*Danaus chrysippus* L.). Heimat: Weltweites Vorkommen mit Ausnahme Nord-, Mittel- und Südamerikas. Der 7 cm spannende Falter ist in der warmen Jahreszeit in offenem Gelände niedriger bis mittlerer Höhenlagen anzutreffen. Die Raupen befallen giftige Asclepiaarten, so daß der Falter praktisch keine Feinde hat. Er hält sich mit ungelenktem Flug nahe am Boden auf und besucht meist niedere Pflanzen. In seinem weiten Verbreitungsgebiet hat er viele Individualformen und Subspezies ausgebildet.

Der Blockrand zeigt ein japanisches Mädchen in traditioneller Kleidung in ihrer ganzen Eleganz sowie den Felsen von Gibraltar, den sog. "Affenfelsen", der am Berührungspunkt zweier Kontinente liegt und majestätisch den Eingang des Mittelmeers markiert.



Foto nr.: 65

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GIBRALTAR

Zur Internationalen Briefmarkenausstellung "PHILA-NIPPON '91", die vom 16. bis 24. November 1991 in Tokio stattfand, erschienen aus Anlaß der Beteiligung der Postverwaltung von Gibraltar ein Gedenkblock.



Die Emission enthält eine Marke zu 1,05 Pfund mit der Darstellung eines Afrikanischen Monarchfalters (*Danaus chrysippus* L.). Heimat: Weltweites Vorkommen mit Ausnahme Nord-, Mittel- und Südamerikas. Der 7 cm spannende Falter ist in der warmen Jahreszeit in offenem Gelände niedriger bis mittlerer Höhenlagen anzutreffen. Die Raupen beffressen giftige Asclepiaarten, so daß der Falter praktisch keine Feinde hat. Er hält sich mit ungelenktem Flug nahe am Boden auf und besucht meist niedere Pflanzen. In seinem weiten Verbreitungsgebiet hat er viele Individualformen und Subspezies ausgebildet.

Der Blockrand zeigt ein japanisches Mädchen in traditioneller Kleidung in ihrer ganzen Eleganz sowie den Felsen von Gibraltar, den sog. "Affenfelsen", der am Berührungspunkt zweier Kontinente liegt und majestätisch den Eingang des Mittelmeers markiert.



Foto nr.: 67





Foto nr.: 68

GIBRALTAR

Am 26. Februar 1991 erschien in Gibraltar in der Reihe "Europa CEPT 1991" mit der Thematik "Europäische Raumfahrt" ein Kleinbogenblock.



Die Emission enthält zehn bild- und nennwertgleiche Marken: Zehn mal 32 Pence, europäischer Satellit ERS (European Remote Sensing Satellite), Erster Europäischer Fernerkundungssatellit. Ausgelegt wird dieser Satellit für die Untersuchung der Meere und Küstenregionen sein. Er wird Vorreiter eines Satellitensystems, das Anfang der 90er Jahre den Betrieb aufnehmen soll.



Foto nr.: 69

GIBRALTAR

Am 26. Februar 1991 erschien in Gibraltar in der Reihe "Europa CEPT 1991" mit der Thematik "Europäische Raumfahrt" ein Kleinbogenblock.



Die Emission enthält zehn bild- und nennwertgleiche Marken: Zehn mal 32 Pence, europäischer Satellit ERS (Europe Remote Sensing Satellite), Erster Europäischer Fernerkundungssatellit. Ausgelegt wird dieser Satellit für die Untersuchung der Meere und Küstenregionen sein. Er wird Vorreiter eines Satellitensystems, das Anfang der 90er Jahre den Betrieb aufnehmen soll.

Foto nr.: 70

GIBRALTAR

Am 26. Februar 1991 erschien in Gibraltar in der Reihe "Europa CEPT 1991" mit der Thematik "Europäische Raumfahrt" ein Kleinbogenblock.



Die Emission enthält zehn bild- und nennwertgleiche Marken: Zehn mal 25 Pence, europäischer Raumtransporter "Hermes" koppelt an die bemannte Raumstation "Columbus" an – Projekt Ende der 90er Jahre. Der erste unbemannte Flug von "Hermes" soll 1995 stattfinden. Für 1997 ist der erste Start mit Astronauten an Bord vorgesehen. Das Projekt "Hermes" wird von der französischen Weltraumorganisation CNES getragen, gleichzeitig aber den übrigen europäischen Ländern gemeinsames Programm vorgeschlagen. Das Raumschiff soll auf einer Rakete vom Typ Ariane 5 befestigt und von da in Höhe zwischen 400 und 800 Kilometer transportiert werden – "Columbus" wird die erste europäische Raumstation einer Erdumlaufbahn sein. Sie ist aus einem Projekt der Aeritalia und des deutschen Firmenverbundes Aerno/MBB hervorgegangen. Wenn "Columbus" dauernd bewohnt werden will, muß sie sich allerdings mit der amerikanischen Raumstation verbinden.

Foto nr.: 71

GIBRALTAR

Am 26. Februar 1991 erschien in Gibraltar in der Reihe "Europa CEPT 1991" mit der Thematik "Europäische Raumfahrt" ein Kleinbogenblock.



Die Emission enthält zehn bild- und nennwertgleiche Marken: Zehn mal 25 Pence, europäischer Raumtransporter "Hermes" koppelt an die bemannte Raumstation "Columbus" an – Projekt Ende der 90er Jahre. Der erste unbemannte Flug von "Hermes" soll 1995 stattfinden. Für 1997 ist der erste Start mit Astronauten an Bord vorgesehen. Das Projekt "Hermes" wird von der französischen Weltraumorganisation CNES getragen, gleichzeitig aber den übrigen europäischen Ländern ein gemeinsames Programm vorgeschlagen. Das Raumschiff soll auf einer Rakete vom Typ Ariane 5 befestigt und von dieser in Höhe zwischen 400 und 800 Kilometer transportiert werden – "Columbus" wird die erste europäische Raumstation einer Erdumlaufbahn sein. Sie ist aus einem Projekt der Aeritalia und des deutschen Firmenverbundes Aéro/MBB hervorgegangen. Wenn "Columbus" dauernd bewohnt werden will, muß sie sich allerdings mit der amerikanischen Raumstation verbinden.



Foto nr.: 72

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GIBRALTAR



Am 6. März 1990 brachte die Postverwaltung von Gibraltar im Rahmen der Serie "Europa CEPT 1990", die in diesem Jahr unter der Thematik "Historische und moderne Postgebäude" steht, einen Gedenkblock, enthaltend jeweils vier Markenpaare, heraus. Dabei wurden die beiden Marken eines jeden Paars durch einen haarfeinen, linienförmigen Durchstich getrennt. Die beiden Marken zu jeweils 32 p. zeigen das Gebäude der Post im südlichen District sowie einen Blick in die Schalterhalle.

Das Gelände südlich der Stadtmauern war im 19. Jahrhundert nicht so sehr bewohnt. Daher gab es bis 1885 in diesem Gebiet keinen Postdienst. In diesem Jahr wurde Peter Lyons, der eine Drogerie leitete, zum Postbeauftragten ernannt; dessen Sohn die Agentur weiterführte. Danach wurde sie von J. & R. Abrines übernommen, die schließlich 1913 die Postagentur an Mr. E. Morello übergaben, der die Agentur bis 1924, als der offizielle South District Post Office ins Leben gerufen wurde, führte.



Foto nr.: 73

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GIBRALTAR



Am 6. März 1990 brachte die Postverwaltung von Gibraltar im Rahmen der Serie "Europa CEPT 1990", die in diesem Jahr unter der Thematik "Historische und moderne Postgebäude" steht, einen Gedenkblock, enthaltend jeweils vier Markenpaare, heraus. Dabei wurden die beiden Marken eines jeden Paares durch einen haarfeinen, linienförmigen Durchstich getrennt. Die beiden Marken zu jeweils 22 p. zeigen die Fassade des General Post Office auf Gibraltar, die Inschrift "VR" über dem Hauptportal sowie einen Blick in die Schalterhalle.

1857 wurde für Gibraltar und die Mittelmeerhäfen Edmond Creswell zum Postmaster ernannt. Er ging sofort daran, ein entsprechendes Postgebäude zu suchen, das er schließlich in der idealen Lage in der Hauptstraße von Gibraltar fand. Die Fassade des Gebäudes wurde nicht verändert und steht für eines der besten Beispiele der Architektur dieser Stadt und ist als solches geschützt. Im Erdgeschoß befindet sich ein großer elliptischer Bogen mit zwei toskanischen Säulen. In der Mitte des Bogens befindet sich die Inschrift "VR" für "Victoria Regina". Den ersten Stock des Gebäudes zieren drei Bogenfenster mit dekorativen Mustern. Darüber befindet sich eine Gedenktafel, die die Inschrift "Erected AD 1858 by Lieut General Sir James Fergusson KCB, Governor" trägt.



Foto nr.: 74

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GIBRALTAR



Am 6. März 1990 brachte die Postverwaltung von Gibraltar im Rahmen der Serie "Europa CEPT 1990", die in diesem Jahr unter der Thematik "Historische und moderne Postgebäude" steht, einen Gedenkblock, enthaltend jeweils vier Markenpaare, heraus. Dabei wurden die beiden Marken eines jeden Paares durch einen haarfeinen, linienförmigen Durchstich getrennt. Die beiden Marken zu jeweils 32 p. zeigen das Gebäude der Post im südlichen District sowie einen Blick in die Schalterhalle.

Das Gelände südlich der Stadtmauern war im 19. Jahrhundert nicht so sehr bewohnt. Daher gab es bis 1885 in diesem Gebiet keinen Postdienst. In diesem Jahr wurde Peter Lyons, der eine Drogerie leitete, zum Postbeauftragten ernannt; dessen Sohn die Agentur weiterführte. Danach wurde sie von J. & R. Abrines übernommen, die schließlich 1913 die Postagentur an Mr. E. Morello übergaben, der die Agentur bis 1924, als der offizielle South District Post Office ins Leben gerufen wurde, führte.



Foto nr.: 75

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GIBRALTAR



Am 6. März 1990 brachte die Postverwaltung von Gibraltar im Rahmen der Serie "Europa CEPT 1990", die in diesem Jahr unter der Thematik "Historische und moderne Postgebäude" steht, einen Gedenkblock, enthaltend jeweils vier Markenpaare, heraus. Dabei wurden die beiden Marken eines jeden Paares durch einen haarfeinen, linienförmigen Durchstich getrennt. Die beiden Marken zu jeweils 22 p. zeigen die Fassade des General Post Office auf Gibraltar, die Inschrift "VR" über dem Hauptportal sowie einen Blick in die Schalterhalle.

1857 wurde für Gibraltar und die Mittelmeerhäfen Edmond Creswell zum Postmaster ernannt. Er ging sofort daran, ein entsprechendes Postgebäude zu suchen, das er schließlich in der idealen Lage in der Hauptstraße von Gibraltar fand. Die Fassade des Gebäudes wurde nicht verändert und steht für eines der besten Beispiele der Architektur dieser Stadt und ist als solches geschützt. Im Erdgeschoß befindet sich ein großer elliptischer Bogen mit zwei toskanischen Säulen. In der Mitte des Bogens befindet sich die Inschrift "VR" für "Victoria Regina". Den ersten Stock des Gebäudes zieren drei Bogenfenster mit dekorativen Mustern. Darüber befindet sich eine Gedenktafel, die die Inschrift "Erected AD 1858 by Lieut General Sir James Fergusson KCB, Governor" trägt.



Foto nr.: 76

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GIBRALTAR



Zum 150jährigen Jubiläum der ersten Briefmarke der Welt erschien in Gibraltar ein Gedenkblock am 3. Mai 1990. Die Emission enthält eine Marke zu 44 Pence mit der Darstellung der ersten Briefmarke der Welt, der Penny Black mit der Eckbuchstabenkombination "L/B" also der zweiten Briefmarke in der zwölften Reihe. Auf dem Blockrand eine zeichnerische Darstellung einer von vier Pferden gezogenen Postkutsche der Bath Royal Mail, der ersten königlichen Postkutsche auf den britischen Inseln, die zwischen Boston und London Dienst versah. Um die Mitte des 17. Jahrhunderts konnte die Poste Royale in Frankreich auf den Hauptverbindungen bereits Postkutschen für die Beförderung von Personen und Sendungen einsetzen. England erhielt unter den Stuarts vor 1688 die ersten Wagenposten, und in Nordamerika verkehrte ab 1672 eine Fahrpost zwischen Boston und New York. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurde überall der Bau neuer Straßen energisch vorangetrieben, so daß die immer zahlreicheren Wagen des Reise- und Güterverkehrs einander den Platz streitig machten. Die Postverwaltungen setzten nun ihr ganzes Bestreben in den raschen und systematischen Ausbau ihrer Pferdeposten. Damit begann die große Zeit der Postkutsche.



Foto nr.: 77

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GIBRALTAR



Zum 150jährigen Jubiläum der ersten Briefmarke der Welt erschien in Gibraltar ein Gedenkblock am 3. Mai 1990. Die Emission enthält eine Marke zu 44 Pence mit der Darstellung der ersten Briefmarke der Welt, der Penny Black mit der Eckbuchstabenkombination "L/B" also der zweiten Briefmarke in der zwölften Reihe. Auf dem Blockrand eine zeichnerische Darstellung einer von vier Pferden gezogenen Postkutsche der Bath Royal Mail, der ersten königlichen Postkutsche auf den britischen Inseln, die zwischen Boston und London Dienst versah. Um die Mitte des 17. Jahrhunderts konnte die Poste Royale in Frankreich auf den Hauptverbindungen bereits Postkutschen für die Beförderung von Personen und Sendungen einsetzen. England erhielt unter den Stuarts vor 1688 die ersten Wagenposten, und in Nordamerika verkehrte ab 1672 eine Fahrpost zwischen Boston und New York. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurde überall der Bau neuer Straßen energisch vorangetrieben, so daß die immer zahlreicheren Wagen des Reise- und Güterverkehrs einander den Platz streitig machten. Die Postverwaltungen setzten nun ihr ganzes Bestreben in den raschen und systematischen Ausbau ihrer Pferdeposten. Damit begann die große Zeit der Postkutsche.



Foto nr.: 78

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GROSSBRITANNIEN

Blockartiger Druck der britischen Post, enthaltend die Freimarke mit dem Porträt von Königin Elizabeth II. und Wertangabe "1st" – das bedeutet, daß es sich hier um die Frankatur für "First class Mail" handelt. Die Marke ist perforiert und entspricht in der Ausführung den in Schalterbogen gedruckten Marken.



Das Blöckchen zeigt dachförmig angeordnet einen linienförmigen Durchstich.

Diese Blocks wurden nämlich zusammen mit Postkarten verkauft und waren als Frankatur der Postkarten gedacht. Die Blöckchen wurden an den durchstochenen Linien umgeknickt und um die Postkarte herum gefaltet.

Das Ganze war dann außerdem noch in glasklarer Folie verpackt. Die Vorderseite der verkaufsfertigen Packung zeigt das Bild der Postkarte und den dreieckigen Ausschnitt des Blöckchens mit der Briefmarke.

Hergestellt wurde dieses Produkt durch die Post des Vereinigten Königreiches, speziell für die Drogeriekette "Boots", deswegen befindet sich über der Marke das Emblem dieser Verkaufsorganisation.

Die britische Post ist in diesem Fall der "Ersttäter", denn ein derartiges Produkt hat es in der Philatelie bis heute noch nicht gegeben.

Für Sammelzwecke wurden von der Post ungefaltete Drucke zur Verfügung gestellt.



Foto nr.: 79

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GROSSBRITANNIEN

Blockartiger Druck der britischen Post, enthaltend die Freimarke mit dem Porträt von Königin Elizabeth II. und Wertangabe "1st" – das bedeutet, daß es sich hier um die Frankatur für "First class Mail" handelt. Die Marke ist perforiert und entspricht in der Ausführung den in Schalterbogen gedruckten Marken.



Das Blöckchen zeigt dachförmig angeordnet einen linienförmigen Durchstich. Diese Blocks wurden nämlich zusammen mit Postkarten verkauft und waren als Frankatur der Postkarten gedacht. Die Blöckchen wurden an den durchstochenen Linien umgeknickt und um die Postkarte herum gefaltet. Das Ganze war dann außerdem noch in glasklarer Folie verpackt. Die Vorderseite der verkaufsfertigen Packung zeigt das Bild der Postkarte und den dreieckigen Ausschnitt des Blöckchens mit der Briefmarke. Hergestellt wurde dieses Produkt durch die Post des Vereinigten Königreiches, speziell für die Drogeriekette "Boots", deswegen befindet sich über der Marke das Emblem dieser Verkaufsorganisation. Die britische Post ist in diesem Fall der "Ersttäter", denn ein derartiges Produkt hat es in der Philatelie bis heute noch nicht gegeben. Für Sammelzwecke wurden von der Post ungefaltete Drucke zur Verfügung gestellt.



Foto nr.: 80

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GROSSBRITANNIEN



Zur Internationalen Briefmarkenausstellung, die vom 3.-12. Mai 1990 in London stattfand und die anlässlich des 150. Geburtstages der Briefmarke organisiert wurde, verausgabte die britische Post am 3. Mai 1990 einen Gedenkblock. Der Block enthält die Marke zu 20 Penny aus der Jubiläumsserie mit dem Doppelpor-trät der beiden Königinnen – Königin Victoria und Königin Elizabeth II. Links daneben, originalgetreu re-produziert, die erste Briefmarke der Welt "One Penny Black". Die Reproduktion ist so perfekt gelungen, daß sich die britische Post dazu entschloß, auf der Marke die Kennbuchstaben "S" und "W" anzubringen, die es auf den Originalen nicht gibt. Diese Kennbuchstaben sollen bedeuten 'Stamp World' – also den Titel der Ausstellung. Die erste Briefmarke wurde bekanntlich im Bogen zu 240 Stück gedruckt, in 20 waagrechten Reihen, jede mit 12 Briefmarken. Der Buchstabe in der linken unteren Ecke der Marke bezeichnet die Rei-he, es gibt also die Buchstaben von A-T. Der Buchstabe in der rechten unteren Ecke bezeichnet den Platz in der Reihe, es gibt also die Buchstaben von A-L. Das heißt, die erste Marke im Bogen hat die Kennbuch-staben "A/A", die letzte Marke im Bogen die Kennbuchstaben "T/L". Die Kombination "S/W" gibt es nicht. Die Darstellung auf dem Rand des Blocks "Britannia regiert über das Meer" findet sich auf den Freimarken der Ausgaben von 1913 bzw. 1915 der britischen Post.



Foto nr.: 81

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GROSSBRITANNIEN



Zur Internationalen Briefmarkenausstellung, die vom 3.–12. Mai 1990 in London stattfand und die anlässlich des 150. Geburtstages der Briefmarke organisiert wurde, verausgabte die britische Post am 3. Mai 1990 einen Gedenkblock. Der Block enthält die Marke zu 20 Penny aus der Jubiläumsserie mit dem Doppelpor-trät der beiden Königinnen – Königin Victoria und Königin Elizabeth II. Links daneben, originalgetreu re-produziert, die erste Briefmarke der Welt "One Penny Black". Die Reproduktion ist so perfekt gelungen, daß sich die britische Post dazu entschloß, auf der Marke die Kennbuchstaben "S" und "W" anzubringen, die es auf den Originalen nicht gibt. Diese Kennbuchstaben sollen bedeuten 'Stamp World' – also den Titel der Ausstellung. Die erste Briefmarke wurde bekanntlich im Bogen zu 240 Stück gedruckt, in 20 waagrechten Reihen, jede mit 12 Briefmarken. Der Buchstabe in der linken unteren Ecke der Marke bezeichnet die Rei-he, es gibt also die Buchstaben von A–T. Der Buchstabe in der rechten unteren Ecke bezeichnet den Platz in der Reihe, es gibt also die Buchstaben von A–L. Das heißt, die erste Marke im Bogen hat die Kennbuch-staben "A/A", die letzte Marke im Bogen die Kennbuchstaben "T/L". Die Kombination "S/W" gibt es nicht. Die Darstellung auf dem Rand des Blocks "Britannia regiert über das Meer" findet sich auf den Freimarken der Ausgaben von 1913 bzw. 1915 der britischen Post.



Foto nr.: 82

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GROSSBRITANNIEN

Offizieller Sonderdruck, herausgegeben zur Internationalen Briefmarkenausstellung "Stamp World London 1990", die vom 3.-13. Mai 1990 anlässlich des 150jährigen Jubiläums der ersten Briefmarke der Welt, der "One Penny Black", stattfand. Herausgegeben in beschränkter, numerierter Auflage von 3.500 Exemplaren.

03225

STAMP WORLD LONDON 90
ALEXANDRA PALACE 3-13 MAY



Reproduced from original dies
by kind permission of the
National Postal Museum

Der seltenste unter den offiziellen Sonderdrucken zum 150. Geburtstag der Briefmarke: Die erste Briefmarke der Welt "One Penny Black" und die zweite Briefmarke der Welt "Two Pence Blue", reproduziert unter Verwendung des "Urstichs" – also der Gravur von der nachher die ganze Druckplatte hergestellt wurde.

Der "Urstich" ist noch ohne die Buchstaben in der linken und der rechten unteren Ecke.
Der Original-Urstich von beiden Marken befindet sich im Nationalen Postmuseum.



Foto nr.: 83

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GROSSBRITANNIEN

Offizieller Sonderdruck, herausgegeben zur Internationalen Briefmarkenausstellung "Stamp World London 1990", die vom 3.-13. Mai 1990 anlässlich des 150jährigen Jubiläums der ersten Briefmarke der Welt, der "One Penny Black", stattfand. Herausgegeben in beschränkter, numerierter Auflage von 3.500 Exemplaren.

03201

STAMP WORLD LONDON 90
ALEXANDRA PALACE 3-13 MAY



Reproduced from original dies
by kind permission of the
National Postal Museum

Der seltenste unter den offiziellen Sonderdrucken zum 150. Geburtstag der Briefmarke: Die erste Briefmarke der Welt "One Penny Black" und die zweite Briefmarke der Welt "Two Pence Blue", reproduziert unter Verwendung des "Urstichs" – also der Gravur von der nachher die ganze Druckplatte hergestellt wurde.
Der "Urstich" ist noch ohne die Buchstaben in der linken und der rechten unteren Ecke.
Der Original-Urstich von beiden Marken befindet sich im Nationalen Postmuseum.



Foto nr.: 84

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GROSSBRITANNIEN

Offizieller Sonderdruck, herausgegeben zur Internationalen Briefmarkenausstellung "Stamp World London 1990", die vom 3.-13. Mai 1990 anlässlich des 150jährigen Jubiläums der ersten Briefmarke der Welt, der "One Penny Black", stattfand. Herausgegeben in beschränkter, numerierter Auflage.

03225

STAMP WORLD LONDON 90
ALEXANDRA PALACE 3-13 MAY



Reproduced from original die
by kind permission of the
National Postal Museum

Offizieller Sonderdruck zur Internationalen Briefmarkenausstellung "Stamp World London 1990", hergestellt unter Verwendung des "Urstichs" der ersten Briefmarke der Welt, "One Penny Black", noch ohne Buchstaben in den unteren Ecken.

Das Porträt der Königin Victoria wurde von Charles Heath und seinem Sohn Frederick gestochen. Die als Schutz gegen Fälschungen überaus komplizierten und dabei auch schönen Zierlinien des Hintergrundes stammen von Perkins, Bacon und Petch.

Die erste Briefmarke der Welt – "One Penny Black" – kam bekanntlich am 6. Mai 1840 an den Postschalter.



Foto nr.: 85

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GROSSBRITANNIEN

Offizieller Sonderdruck, herausgegeben zur Internationalen Briefmarkenausstellung "Stamp World London 1990", die vom 3.-13. Mai 1990 anlässlich des 150jährigen Jubiläums der ersten Briefmarke der Welt, der "One Penny Black", stattfand. Herausgegeben in beschränkter, numerierter Auflage.

03201

STAMP WORLD LONDON 90
ALEXANDRA PALACE 3-13 MAY



Reproduced from original die
by kind permission of the
National Postal Museum

Offizieller Sonderdruck zur Internationalen Briefmarkenausstellung "Stamp World London 1990", hergestellt unter Verwendung des "Urstichs" der ersten Briefmarke der Welt, "One Penny Black", noch ohne Buchstaben in den unteren Ecken.
Das Porträt der Königin Victoria wurde von Charles Heath und seinem Sohn Frederick gestochen. Die als Schutz gegen Fälschungen überaus komplizierten und dabei auch schönen Zierlinien des Hintergrundes stammen von Perkins, Bacon und Petch.
Die erste Briefmarke der Welt – "One Penny Black" – kam bekanntlich am 6. Mai 1840 an den Postschalter.



Foto nr.: 86

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GROSSBRITANNIEN

Offizieller Sonderdruck, herausgegeben zur Internationalen Briefmarkenausstellung "Stamp World London 1990", die vom 3.-13. Mai 1990 anlässlich des 150jährigen Jubiläums der ersten Briefmarke der Welt, der "One Penny Black", stattfand. Herausgegeben in beschränkter, numerierter Auflage.

03225

STAMP WORLD LONDON 90
ALEXANDRA PALACE 3-13 MAY



Reproduced from original die
by kind permission of the
National Postal Museum

Offizieller Sonderdruck hergestellt unter Verwendung des Urstichs der zweiten Briefmarke der Welt, der "Two Pence Blue", erschienen am 8. Mai 1840 – also nur zwei Tage später. Die blaue Marke zu 2 Penny ist zwar seltener und auch teurer als ihre schwarze Schwester – trotzdem steht sie seit 150 Jahren im Schatten der "One Penny Black", denn die blaue Marke kam nun einmal zwei Tage später und ist deswegen nicht die erste Briefmarke der Welt.



Foto nr.: 87

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GROSSBRITANNIEN

Offizieller Sonderdruck, herausgegeben zur Internationalen Briefmarkenausstellung "Stamp World London 1990", die vom 3.-13. Mai 1990 anlässlich des 150jährigen Jubiläums der ersten Briefmarke der Welt, der "One Penny Black", stattfand. Herausgegeben in beschränkter, numerierter Auflage.

03201

STAMP WORLD LONDON 90
ALEXANDRA PALACE 3-13 MAY



Reproduced from original die
by kind permission of the
National Postal Museum

Offizieller Sonderdruck hergestellt unter Verwendung des Urstichs der zweiten Briefmarke der Welt, der "Two Pence Blue", erschienen am 8. Mai 1840 – also nur zwei Tage später. Die blaue Marke zu 2 Penny ist zwar seltener und auch teurer als ihre schwarze Schwester – trotzdem steht sie seit 150 Jahren im Schatten der "One Penny Black", denn die blaue Marke kam nun einmal zwei Tage später und ist deswegen nicht die erste Briefmarke der Welt.



Foto nr.: 88

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GROSSBRITANNIEN

Offizieller Sonderdruck, herausgegeben zur Internationalen Briefmarkenausstellung "Stamp World London 1990", die vom 3.-13. Mai 1990 anlässlich des 150jährigen Jubiläums der ersten Briefmarke der Welt, der "One Penny Black", stattfand. Herausgegeben in beschränkter, numerierter Auflage.



Sonderdruck mit Reproduktion der im Jahre 1939 von Edmund Dulac bzw. der Firma Harrison & Sons eingereichten Entwürfe einer Serie "100 Jahre Briefmarke". Schon damals – wie auch jetzt wieder zum 150jährigen Jubiläum – wurden die Porträts der regierenden Monarchen kombiniert, nämlich Königin Victoria und König Georg VI. Wegen des Kriegsausbruches wurde die Ausgabe der Serie zuerst zurückgestellt. Es erschienen dann aber doch exakt zum Jubiläum am 6. Mai 1940 sechs Marken in der Ausführung, die auf dem Sonderdruck als Marke zu 3 Penny dargestellt ist.



Foto nr.: 89

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GROSSBRITANNIEN

Offizieller Sonderdruck, herausgegeben zur Internationalen Briefmarkenausstellung "Stamp World London 1990", die vom 3.–13. Mai 1990 anlässlich des 150jährigen Jubiläums der ersten Briefmarke der Welt, der "One Penny Black", stattfand. Herausgegeben in beschränkter, numerierter Auflage.



derdruck mit Reproduktion der im Jahre 1939 von Edmund Dulac bzw. der Firma Harrison & Sons eingereichten Vurfe einer Serie "100 Jahre Briefmarke".
on damals – wie auch jetzt wieder zum 150jährigen Jubiläum – wurden die Porträts der regierenden Monarchen biniert, nämlich Königin Victoria und König Georg VI.
ien des Kriegsausbruches wurde die Ausgabe der Serie zuerst zurückgestellt. Es erschienen dann aber doch t zum Jubiläum am 6. Mai 1940 sechs Marken in der Ausführung, die auf dem Sonderdruck als Marke zu 3 Penny estellt ist.



Foto nr.: 90

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GROSSBRITANNIEN

Offizieller Sonderdruck, herausgegeben zur Internationalen Briefmarkenausstellung "Stamp World London 1990", die vom 3.-13. Mai 1990 anlässlich des 150jährigen Jubiläums der ersten Briefmarke der Welt, der "One Penny Black", stattfand. Herausgegeben in beschränkter, numerierter Auflage.

STAMP WORLD LONDON 90
ALEXANDRA PALACE 3-13 MAY

3225



Penny Postage Jubilee-1890.
Guildhall, London.

Design used for Penny Postage Jubilee Guildhall Postcard issued 16th May 1890

Offizieller Sonderdruck mit Reproduktion der Jubiläumskarte, erschienen am 16. Mai 1890 zum 50jährigen Jubiläum der Briefmarke, anlässlich der Jubiläumsveranstaltung, die vom 16.-19. Mai 1890 in Guildhall stattfand.
Zu diesem Zeitpunkt regierte noch Königin Victoria, so daß die Postkarte ein Wertzeichen zu 1 Penny mit dem Porträt der Königin zeigt.



Foto nr.: 91

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GROSSBRITANNIEN

Offizieller Sonderdruck, herausgegeben zur Internationalen Briefmarkenausstellung "Stamp World London 1990", die vom 3.-13. Mai 1990 anlässlich des 150jährigen Jubiläums der ersten Briefmarke der Welt, der "One Penny Black", stattfand. Herausgegeben in beschränkter, numerierter Auflage.

STAMP WORLD LONDON 90
ALEXANDRA PALACE 3-13 MAY

3201



Penny Postage Jubilee-1890.
Guildhall, London.

Design used for Penny Postage Jubilee Guildhall Postcard issued 16th May 1890

Offizieller Sonderdruck mit Reproduktion der Jubiläumskarte, erschienen am 16. Mai 1890 zum 50jährigen Jubiläum der Briefmarke, anlässlich der Jubiläumsveranstaltung, die vom 16.-19. Mai 1890 in Guildhall stattfand.
Zu diesem Zeitpunkt regierte noch Königin Victoria, so daß die Postkarte ein Wertzeichen zu 1 Penny mit dem Porträt der Königin zeigt.



Foto nr.: 92

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GROSSBRITANNIEN

Offizieller Sonderdruck, herausgegeben zur Internationalen Briefmarkenausstellung "Stamp World London 1990", die vom 3.-13. Mai 1990 anlässlich des 150jährigen Jubiläums der ersten Briefmarke der Welt, der "One Penny Black", stattfand. Herausgegeben in beschränkter, numerierter Auflage.



Offizieller Sonderdruck mit Reproduktion des Wertzeichens und der Illustration eines Sonderumschlages, der am 2. Juli 1890 anlässlich einer Veranstaltung im South Kensington Museum erschienen ist – einer Veranstaltung, mit der des 50jährigen Jubiläums der ersten Briefmarke gedacht wurde. Interessant die Gegenüberstellung einer Postkutsche und eines Zuges mit Angabe der Fahrtzeiten für die gleiche Strecke.



Foto nr.: 93

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GROSSBRITANNIEN

Offizieller Sonderdruck, herausgegeben zur Internationalen Briefmarkenausstellung "Stamp World London 1990", die vom 3.-13. Mai 1990 anlässlich des 150jährigen Jubiläums der ersten Briefmarke der Welt, der "One Penny Black", stattfand. Herausgegeben in beschränkter, numerierter Auflage.

STAMP WORLD LONDON 90
ALEXANDRA PALACE 3-13 MAY

3201



POST OFFICE JUBILEE
OF
UNIFORM PENNY POSTAGE
AT SOUTH KENSINGTON MUSEUM, 2ND JULY, 1890.



THE NORTH MAIL MAKING FOR HIGHGATE, 1790, AT 5 MILES AN HOUR.



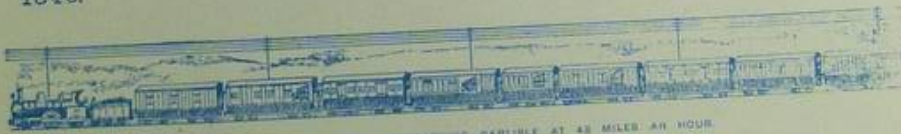
1840.

RATES.

4^l
8^l
1/2
2/6



1890.



THE NORTH MAIL, 1890, APPROACHING CARLISLE AT 42 MILES AN HOUR.

Design used for Post Office South Kensington Envelope issued 2nd July 1890

Design used for Post Office South Kensington Envelope issued 2nd July 1890

Offizieller Sonderdruck mit Reproduktion des Wertzeichens und der Illustration eines Sonderumschlages, der am 2. Juli 1890 anlässlich einer Veranstaltung im South Kensington Museum erschienen ist – einer Veranstaltung, mit der des 50jährigen Jubiläums der ersten Briefmarke gedacht wurde. Interessant die Gegenüberstellung einer Postkutsche und eines Zuges mit Angabe der Fahrzeiten für die gleiche Strecke.